

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Reisekanten“. — Wöchentlich: „Der Landwirt“. —
„Der Bauer“ und die „Kleinere Welt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausstattung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 173.

Mittwoch, den 27. Juli 1904.

19. Jahrgang.

Zum Königsberger Hochverrats- und
Geheimbundsprozeß.

Verwickelter wie die Angelegenheiten des nun glücklich zu Ende geführten Königsberger Hochverrats- und Geheimbundsprozesses kann der sagenhafte und zum Sprichwort gewordene Wattenkönig nicht sein. Auf Antrag der russischen Regierung wurde zu Königsberg vor dem preussischen Landgerichte gegen Personen wegen Hochverrats und Geheimbunds verhandelt, welche Verbrechen sie auf Grund der Herstellung und Verbreitung höchst brutaler Druckschriften über die Ausübung von Attentaten gegen den russischen Kaiser begangen haben sollen. Zugegeben muß ohne Weiteres werden, daß diese Druckschriften gefährlichen Inhaltes waren, und daß deren Herstellung und Verbreitung von Deutschland aus nach Rußland große Aergernisse zwischen den benachbarten Staaten hätten hervorrufen können. Aber es bleibt doch immer eine an ganz bestimmte Voraussetzungen geknüpfte Sache, wenn im einheimischen Lande ein Hochverratsprozeß auf Grund des Antrages einer auswärtigen Regierung geführt werden soll, weil der Souverän dieser auswärtigen Regierung bedroht wurde. Ist es schon bei jedem Prozeß höchst notwendig und wichtig, alle Voraussetzungen zu berücksichtigen, welche den Prozeß zu einem gesetzmäßigen und rechtlich erfolgreichen stempeln, so ist dies bei solchen peinlichen Hochverratsprozessen wegen Verbrechen auswärtiger gestörter Haupter noch viel notwendiger, denn sonst schafft man nur böses Blut, Aergernisse und Enttäuschungen. Geknüpft können nach dem deutschen Strafgesetzbuch solche Prozesse nur dann werden, wenn das betreffende Ausland, also in diesem Falle Rußland, die Gegenseitigkeit verbürgt. Allerdings hat der russische Votschafter in Berlin schon im November 1903 eine entsprechende Erklärung abgegeben, aber dieselbe wird nicht nur von den Verteidigern der Angeklagten in dem Prozesse, sondern auch von deutschen Juristenkreisen bemängelt und bestritten.

Die Gutachten ergaben nämlich, daß wohl ein Paragraph im russischen Strafgesetzbuch existiert, der die Herstellung revolutionärer Druckschriften etc. unter Strafe stellt, daß dieser Paragraph des russischen Gesetzes aber kein Wort über die Gegenseitigkeit enthält, und daß ein § 260 ausdrücklich fordert, die Gegenseitigkeit müsse durch einen besonderen Vertrag oder ein Staatsgesetz gewährleistet sein, wenn das Prozeßverfahren wegen Verbrechen gegen fremde Staaten oder deren

Oberhäupter eingeleitet werden solle. Eine Uebersetzung dieses russischen § 260 wurde auch in Königsberg vorgelegt; in dieser Uebersetzung aber fehlte der Passus: „mit welchem (nämlich dem auswärtigen Staate) auf Grund besonderer Verträge oder darüber veröffentlichter Gesetze Gegenseitigkeit verbürgt ist.“ Der Strafantrag, welcher dem Königsberger Prozeß zu Grunde lag, ist von der russischen Votschaft gestellt worden, also von derselben Seite, welche die gerade in wesentlichen Punkten lüdenhafte Uebersetzung beglaubigte. Auf diese Lücken wiesen die Sachverständigen hin und der Gerichtshof fragte, endlich in den Besitz einer genauen Uebersetzung gelangt, durch Vermittelung der Justizverwaltung bei dem Berliner auswärtigen Amte an, ob ein Gegenseitigkeitsvertrakt, oder ein besonderes in Rußland veröffentlichtes Gegenseitigkeitsgesetz existiere. Die Antwort lautete dahin, daß ein hierauf bezüglicher Staatsvertrag nicht bestehe, ob ein die Gegenseitigkeit bestimmendes Gesetz in Rußland veröffentlicht worden sei, könne nur dort festgestellt werden. Da liegt also entschieden ein großes Versehen der preussischen Justizverwaltung vor, die vor dem Prozeß diesen wichtigen Punkt hätte prüfen müssen.

Gestern Nachmittag wurde das Urtheil gesprochen. Die Angeklagten Röggt, Ehrenpfort und Braun wurden freigesprochen, Romagrosky erhielt 2½ Monate, Röggt 3 Monate, Klein 8 Wochen, Treptau 2½ Monate, Merting und Voegel je 3 Monate Gefängnis wegen der Anschuldigung einer geheimen Verbindung im Sinne des § 128 St.-G.-B. Von der Anklage des Hochverrats und der Beleidigung des Zaren wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen. Den Angeklagten Romagrosky, Röggt, Klein und Treptau wurde ein großer Theil der Untersuchungshaft angerechnet. In der Urtheilsbegründung bemerkte der Vorsitzende, die Angeklagten seien von der Anklage wegen Hochverrats und Beleidigung des Kaisers von Rußland freizusprechen, da laut § 260 des Russischen Strafgesetzbuchs durch einen Staatsvertrag, der veröffentlicht worden sei, Gegenseitigkeit dem fremden Staate verbürgt sein müsse. Ein solcher Staatsvertrag oder ein solches Gesetz existiere laut amtlicher Auskunft des auswärtigen Amtes und der russischen Regierung nicht. Die Gewährleistung im Strafantrag des russischen Votschafters sei nicht ausreichend, da die Gegenseitigkeit bei der Begehung der That verbürgt sein müsse. Dagegen sei der Gerichtshof überzeugt, daß eine geheime Verbindung im Sinne des § 128 bestanden

habe. Dafür sprächen die Beziehungen, die zwischen London und der Schweiz, Berlin, Charlottenburg, Königsberg, Remel und Tiflis zum Zwecke des Schriftenschmuggels nach Rußland bestanden hätten. Bei den Angeklagten Ehrenpfort, Röggt und Braun fielen die Thatbestandsmerkmale der geheimen Verbindung weg, die anderen Angeklagten seien gemäß dem Grade und der Dauer der Betheiligung verurtheilt worden.

Durch dieses Urtheil hat das Königsberger Gericht anerkannt, wie es auch gar nicht anders konnte, daß die Anklage in ihrem Haupttheil zu Unrecht erhoben war, weil für Hochverrat und Majestätsbeleidigung die Vorbedingung der Gegenseitigkeit fehlt. Gerade auf diese Anklage hin aber haben die Angeklagten Monate lang in Untersuchungshaft gesessen.

* Berlin, 26. Juli. (Tel.) Gegen das Urtheil im Königsberger Hochverratsprozeß soll nach einer Mittheilung des Vorwärts Revision eingelegt werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Affaire der „Scandia“ und des „Prinz Belarich“.

Generaldirektor Ballin legte aus den Ladungspapieren der Scandia dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes die Nachweise vor, daß die sich an Bord befindlichen kleinen Munitionsendungen thatsächlich für die deutsche Regierung und für deren Zwecke in der Südsee und für die chinesische Regierung zur Verladung gebracht waren. Die Hamburg-Amerika-Linie beorderte den Kommandanten der Scandia nach Port Said telegraphisch, unter Einreichung eines Protokolls die Scandia wieder zu übernehmen und die Reise nach Ostasien wieder anzutreten.

Inzwischen ist die Beschlagnahme der Scandia und der Post des Prinz Heinrich prompt und reiflos erledigt. Rußland giebt zurück, was es beschlagnahmt hatte. Es hat sich auch bereit erklärt, volle Entschädigung zu leisten, und hat damit anerkannt, daß das Vorgehen seiner Giskkreuzer im Nothen Meere rechtswidrig war.

In diesem Sinne schreibt auch die Nordd. Allg. Ztg. offiziell: Es gereicht uns zur Befriedigung, daß die Angelegenheit der Beschlagnahme der Scandia so rasch und so glatt beigelegt wurde. Am Samstag traf die Nachricht ein, daß die Scandia durch den Smolensk aufgebracht worden sei und

Kleines Feuilleton.

Die Harnlosen in Schneidemühl. Das Städtchen Schneidemühl in der Provinz Posen hat zu der Verühmtheit, die ihm seiner Zeit die Springquellüberdeckung verschaffte, eine neue Hinzugefügt: Die „harnlosen“ polnischen Grafen, mit denen Spieler- und Pölschspielhant sich das Schneidemühl Land gerichtet während der letzten Tage beschäftigte. Wie wir schon berichtet, wurde einer der Herren Grafen zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Ueber die „Geschäftskreise“ des polnischen „Belmannes“ geben die folgenden, von der „Tägl. Rundschau“ zusammengestellten Bilder bezeichnenden Aufschluß: Beim Pölschspiel entlarvt hat den Grafen Johann Winiński ein Herr von Winiński, Gutsbesitzer und Reserveoffizier, und zwar geschah das schon im Dezember 1902. Die ganze Pölschspielaffäre kam damals vor ein aus polnischen Aristokraten gebildetes Tribunal, das aus dem Grafen Winiński einen geladenen Revolver abnahm, den dieser bei sich führte, und den Grafen während der Pausen in einem besonderen Zimmer festhalten ließ, damit er nicht von anderer Seite Waffenhilfe erhalten könne. Ueber dieses Verfahren kam es zwischen dem Vorsitzenden und dem Verteidiger Justizrat Pölsch zu einer äußerst erregten Auseinandersetzung. Verurtheilt wurde der Graf aber doch.

Bei der Hiss — nicht! Eine resolute Milchfrau stand vor den Schranken des Konstanzer Schöffengerichts. Ein Zeuge schilderte die Frau mit einem landläufigen Ausdruck, indem er von ihr sagte, sie „habe die Hosen an“. Der Richter fragte theilnehmend: „Ist das wahr, Frau?“ Aber schnell befohlen antwortete die Milchfrau: „Nein, Herr Richter, bei der Hiss han i keine Hosen!“

Die Hiss aus dem Gefängnis. Die Umgegend von Biella (Italien) wurde seit einiger Zeit von einer verwegenen Räuberbande unsicher gemacht, deren Anführer ein entführter Sträfling, der 23jährige Marcelino Billo, war. Drei Jahre lang machten die Behörden vergeblich Jagd auf diesen gewandten und tollkühnen Banditen. Endlich vor etwa 10 Tagen gelang es zwei Carabinieri, Billo zu überfallen, während er in einer Heubühne schlief, und ihn nach verzweifelter Gegenwehr gefangen zu nehmen. Er hatte dabei einen Schuß in den linken Oberarm erhalten, weshalb man den Mann ins Spital brachte. Dasselbst wurde er, ob seiner großen Gefährlichkeit, mittelst einer an seinem Fuße befestigten Kette an das Bett gefesselt, während zwei Polizeiganten beständig im Zimmer Wache hielten. Aber in ei-

ner der letzten Nächte schliefen die beiden Wächter ein. Billo, dessen Wunde schon so gut wie geheilt war, bemerkte sofort, daß man ihn nicht beobachtete und unternahm alsbald einen verwegenen Fluchtversuch. Er überdachte die Kette mittelst eines Hühners so lange, bis sie brach. Dann verließ er das Bett, hing sich eine Decke um und gelangte unbenommen in den Hof. Mit Hülfe zweier Hühner, die er auseinander stellte, vermochte er die Mauer zu übersteigen. Dabei entfiel ihm die Decke. Als der eine der Polizeiganten erwachte, schlug er sofort Alarm: eine allgemeine Jagd nach dem Entspringenden begann. Allein man fand nur die Bettdecke im Hofe und von einem Bauern, der frühzeitig über Land gegangen war, erfuhr man, daß er einen Mann im Hemde habe auf der Flucht gesehen. Der gefährliche Räuberhauptmann dürfte jedoch glücklich den Wald und seine Spielgefährten wieder erreicht haben.

Ueber die ersten illustrierten Postkarten bringt eine englische Wochenchrift eine neue Version. Danach sollen sie im deutsch-französischen Kriege, und zwar auf französischer Seite, erfunden worden sein. In dem Departement de la Sarthe wurden damals 40.000 A. französische Truppen zusammengezogen, und es passierte einem dort wohnenden Buch- und Schreibwarenhandeler namens Leon Desnoireux, daß die Soldaten vielfach nach einer Art und Weise bei ihm anfragten, wie sie ihren Leuten zu Hause ohne lange Beschreibung und ohne ein Aukt in die Hand zu nehmen, das oft schwer aufzutreiben war, die Gegenstände, in der sie weilten, schildern könnten. Er ließ daher eine Anzahl Postkarten herstellen, auf denen Kanonen, Granaten, Feste und dergleichen dargestellt waren. Sie fanden solchen reißenden Absatz, daß er mehrere Sorten drucken ließ. Nach Abbruch des Krieges schloß die Idee wieder ein, bis sie im Beginn der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Deutschland und Oesterreich wieder auflebte und von da nach England übersprang, nachdem das General Postoffice die Erlaubnis zum Uebersetzen privater hergestellter Postkarten gegeben hatte. Im Ansichtskartenverkehr bleibt England gegen Deutschland weit zurück; nur ein Drittel der Ansichtskarten, die in Deutschland in Verkehr kommen, werden dort versandt. Da sich aber der Ansichtskartenverkehr in England auf gewisse Tage (zum Beispiel Bankfeiertage) und gewisse Gegenden (Seaside) konzentriert, ist es sehr häufig vorgekommen, daß in einer Stadt am Meere an einem Tage mehr als hunderttausend Ansichtskarten aufgelegt worden sind, welche die armen Postbeamten zur Verzweiflung gebracht haben.

unter russischer Bemannung durch den Suezkanal zurückgebracht werde. Nach der Erklärung der Hamburg-Amerika-Linie führte die Scandia zwar Munition für die Südpole und für chinesische Rechnung nach Shanghai, sonst aber nur Kaufmannsgut und überhaupt keine Kontrabande. Noch an demselben Tage erhielt der deutsche Votschafter in Petersburg Anweisung, unverzüglich Protest zu erheben und die Freilassung des Dampfers zu verlangen. Am Sonntag meldete der Votschafter zurück, daß nach einer Erklärung des Grafen Damsdorff bereits Befehl zur sofortigen Freilassung des Schiffes erging. Diefelbe erfolgte noch am selben Abend in Port Said. Gleichzeitig konnte der Votschafter melden, daß künftig die Hilfskreuzer der Freiwilligenflotte nicht mehr zur Durchsuchung und Wegnahme neutraler Schiffe im Roten Meere verwendet werden würden. In der Angelegenheit des Prinz Heinrich liegt eine amtliche russische Erklärung vor, daß die beiden einbehaltenen Postkisten so schnell als möglich zurückgegeben werden und daß künftig solche Akte von russischen Hilfskreuzern nicht mehr vorkommen sollen. In diesem wie im Falle der Scandia ist noch die Regelung der materiellen Entschädigungsansprüche vorbehalten und von russischer Seite zugesichert.

Aus Port Said, 25. Juli, wird gemeldet: Der Hamburger Dampfer Scandia hat seine Reise wieder aufgenommen. Er lief Nachmittags in den Kanal ein.

Freilassung der „Ardoval“.

Reuter meldet aus Suez, 25. Juli: Der Dampfer Ardoval wird heute Abend freigelassen. Der russische Konsul sandte einen Leichter ab, der die russischen Offiziere und Mannschaften landen wird.

In den Grund gebohrt.

Reuter meldet aus Tokio, 25. Juli: Das Wladivostokgeschwader bohrte gestern bei Jdsu den von Newyork über Manila und Shanghai nach Yokohama bestimmten britischen Dampfer „Knight Commander“ in den Grund. Der Dampfer hatte Ladung verschiedener Art an Bord. Die Mannschaft ist auf dem Dampfer „Tsinau“ heute in Yokohama angekommen. Die europäischen Passagiere wurden von den Russen zurückgehalten. Wie verlautet, versenkte das Wladivostokgeschwader auch zwei japanische Schoner.

Der zum Sinken gebrachte Dampfer Knight Commander hatte, wie weiter gemeldet wird, Bahnmateriale, Fischkonserven, Tabak und Baumwollzeug an Bord.

Die Russen geben Nutschwang preis!

Dem Reuters Bureau wird aus Tientsin gemeldet, daß auf Befehl Kuropatkins hätten die Russen Nutschwang zu räumen begonnen. Der russische Bahnhof sei Sonntag Morgen niedergebrannt.

Die Japaner sind indessen noch nicht in Nutschwang eingerückt. Die russische Zivilverwaltung hat die Stadt in der letzten Nacht verlassen. Gestern Morgen wurde auf Veranlassung der Verwaltungsbehörde damit begonnen, die russischen Verwaltungsgebäude zu zerstören.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Das englische Unterhaus und die Beschlagnahmen.

London, 25. Juli. (Unterhaus.) Laurie stellt eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Vorgehens der Schiffe Petersburg und Smolensk von der russischen Freiwilligenflotte. Gibson Bowles befragt die Regierung über die Angelegenheit des Dampfers Malacca und über verschiedene Punkte des Völkerrechts, die durch die Beschlagnahme englischer Dampfer und das Vorgehen der Schiffe der russischen Freiwilligenflotte Gegenstand einer Erörterung wurden. Ministerpräsident Balfour erwidert: Die gestellten Anfragen beziehen sich auf Fragen verschiedenen Charakters. Einige dieser Anfragen beziehen sich auf allgemeine Fragen des Völkerrechts, andere auf besondere Fragen, die aus der Thatsache entstanden sind, daß Schiffe der russischen Freiwilligenflotte englische Handelschiffe im Roten Meere weggenommen haben. Die in Verbindung mit dieser Angelegenheit angestellten Betrachtungen haben nun mittelbare Beziehungen zu der die Wegnahme von Schiffen betreffenden allgemeinen Frage des Völkerrechts. Die Schwierigkeiten, ja ich kann sagen, die großen Schwierigkeiten, die ich wünsche sie durchaus nicht zu verringern, die aus der Wegnahme entstehen, behandeln ein besonderes Problem, das der englischen Regierung große Sorge macht und noch macht, hinsichtlich dessen aber, wie ich erklären kann, Anzeichen vorhanden sind, daß eine günstige Lösung andeuten. Mehr als das zu sagen, halte ich für unzumutbar. Bezüglich der Frage über die Stellung des Suezkanals, die die Frage der Freiwilligenflotte nicht besonders berührt, glaube ich sagen zu können, daß meinem Urtheile nach Gibson Bowles den Inhalt der Suezkonvention irrig aufgefaßt hat. Soweit ich weiß, ist keine kriegerische Handlung im Suezkanal begangen worden. Die Konvention sieht ausdrücklich vor, daß eine Reise wie ein Kriegsschiff behandelt werden soll, und daß Kriegsschiffe freies Recht für die Durchfahrt durch den Kanal haben; ich glaube aber nicht, daß die Frage in dieser Beziehung besondere Schwierigkeiten bietet oder zu Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Mächten Anlaß giebt. Meiner Ansicht nach besteht keinerlei Zweifel, daß wir verpflichtet sind, Reisen die Durchfahrt durch den Suezkanal zu gestatten. Wenn ich das sage, so habe ich das Haus und das Publikum an die Thatsache zu erinnern, daß der Suezkanal unter internationaler Leitung steht und es daher nicht an uns ist, als individuelle Macht zu sagen, wie die Gesetze, welche die ägyptische Regierung hinsichtlich des Suezkanals binden, ausulegen sind. Unserer Ansicht nach darf eine legitime Reise den Kanal passieren. Laurie fragt hierauf, ob Balfour den Theil seiner (Lauries) Anfrage nicht gestellt zu sehen wünsche, der sich darauf bezog, daß ein Schiff zu einer Zeit die Handelsflagge führt, zur anderen Zeit die Autorität eines Kriegsschiffes ausübt. Balfour erwiderte: Dies ist eine Frage des allgemeinen Rechtes. Ich bin sicher, daß nichts durch einen Versuch meinerseits, darauf zu antworten, gewonnen würde. Gibson Bowles stellt hierauf folgende Frage: Sind die englischen Handelschiffe verpflichtet, irgend etwas mehr über sich ergeben zu lassen, als die Durchsuchung und Vernehmung der Mannschaft, sowie Prüfung der Papiere zum Zwecke der Feststellung der

Nationalität des Schiffes, seiner Bestimmung und Ladung, und im Falle daß sich bei dieser Prüfung ein Verdacht ergibt, Anhaltung und Beförderung des Schiffes durch eine Britenmannschaft an das Preisengericht? Ferner: Sind englische Handelschiffe gehalten, sich der Wegnahme und Fortschaffung eines Theiles der Ladung nach Gutachten des Kommandanten des durchsuchenden Kriegsschiffes ohne anderweitige Entscheidung bezw. Entscheidung des Preisengerichtes zu unterwerfen? Balfour erwiderte: Nach Ansicht der Kronjuristen ist das Völkerrecht in der ersten Frage richtig aufgefaßt. Bezüglich der zweiten Anfrage glaube ich nicht, daß das Völkerrecht, wie es geübt wird, ein solches Verfahren zuläßt. Auf eine weitere Anfrage Gibson Bowles betr. Durchfahrt der Schiffe der Freiwilligenflotte durch die Dardanellen erklärt Balfour: Diese Anfrage berührt das, was ich für den gegenwärtigen Augenblick als verbotenes Terrain betrachten muß. Sie wirft eine Controverse auf, die, wie ich glaube, besser gelöst werden wird, wenn das Haus für den Augenblick sich mit dem zufrieden giebt, was ich gesagt habe.

Neue Beschlagnahmen!

Hamburg, 25. Juli. Die Hamburg-Amerika-Linie theilt mit, daß der Dampfer „Arabia“ von den Russen auf der Fahrt nach Ostasien beschlagnahmt worden ist. Die „Arabia“ ist eines derjenigen Schiffe, die für mehrere Jahre an die amerikanische Union Pacific-Eisenbahn für ihren, unter dem Namen Portland and Asiatic Steamship Company unterhaltenen Dienst zwischen der pazifischen Küste und Ostasien verchartert worden sind. Die Arabia ist somit zwar Eigenthum der Hamburg-Amerika-Linie und führt die deutsche Flagge, die Verantwortlichkeit für die Ladung trägt jedoch, wie aus obigem hervorgeht, die amerikanische Gesellschaft, die verpflichtet ist, weder für Japan noch für Rußland Kriegsmaterial zu befördern.

Tokio, 26. Juli. Hier verlautet, daß Wladivostokgeschwader habe auf der Höhe von Schimosu den mit reicher Ladung versehenen Postdampfer „Korea“ abgefangen.

Die Stimmung in Petersburg.

Petersburg, 26. Juli. Ueber die Vorgänge im Roten Meere wird dieser Tage eine Regierungsmittheilung erscheinen. Bis dahin ist es den Tagesblättern verboten, darüber zu schreiben. Im Ministerium des Aeußeren ist man außer sich über die Anhaltung und Beschlagnahme deutscher Schiffe. Die Kapitäne der russischen Hilfskreuzer haben augenscheinlich auf eigene Faust gehandelt. Alles soll jetzt gethan werden, um Deutschland zufrieden zu stellen.

Der „Knight Commander“.

London, 25. Juli. Nach eingezogenen Erkundigungen verließ der vom Wladivostokgeschwader in den Grund gebohrte Dampfer „Knight Commander“ Newyork bereits am 6. Mai.

Washington, 25. Juli. (Reuter.) Wie mit Bestimmtheit festgestellt worden ist, hatte der Dampfer Knight Commander keine Kriegskontrabande.

Schwere Niederlage der Russen.

London, 26. Juli. Der Standard meldet aus Tientsin, die Russen wurden am 24. Juli bei Tschitschiao gänzlich geschlagen. Dasselbe Blatt erfährt aus Shanghai, die Russen waren in dieser Schlacht 30 000 Mann stark und vertheidigten sich hartnäckig; die Japaner seien aber erfolgreich geblieben. Wie die Daily Mail aus Nutschwang meldet, habe der Kampf 14 Stunden gedauert. Die japanische Feuerlinie war 24 Kilometer lang. Die Verluste auf beiden Seiten waren sehr groß. Die Russen wurden von den Japaneu vertrieben.

Petersburg, 26. Juli. Ein Telegramm Kuropatkins berichtet, daß er nach zweitägigem hartem Kampf den Befehl gegeben habe, Tschitschiao zu räumen. Die Stadt wurde sofort von den Japanern besetzt, nachdem Rodzu und Oku ihre Streitkräfte vereinigt hatten. Die Verluste auf russischer Seite beliefen sich auf 2000 Tote und Verwundete, diejenigen der Japaner werden auf 3000 geschätzt. Die Japaner rückten auf Zinfubor vor.



Wiesbaden, 26. Juli 1904

Von der Nordlandsreise des Kaisers.

Aus Drontheim, 25. Juli, wird uns telegraphirt: Kaiser Wilhelm hielt gestern Vormittag Gottesdienst auf der „Hohenzollern“ ab. Am Morgen lief der Vergnügungsdampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Meteor“ mit zahlreichen Fahrgästen ein. Der Kaiser gestattete den Passagieren die Besichtigung der Hohenzollern. Heute Morgen lief die „Victoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie ein, von der zahlreiche Fahrgäste von der Erlaubnis, die Hohenzollern zu besichtigen, Gebrauch machten. Einige Passagiere des Meteor und der Victoria Luise erhielten Einladungen zur Frühstückstafel, u. A. General Wylaff, der Polizeipräsident von Potsdam, Graf Bernstorff, Landrath von Treßlow, General von Nichte und die Gemahlin des amerikanischen Votschafters in Rom, v. Rengerke-Meyer, nebst ihren Töchtern.

Am 10 Uhr Abends lichtete die Hohenzollern die Anker und fuhr aus dem Fjord, begleitet von 2 Kriegsschiffen und einer großen Zahl von Segel- und Ruderbooten, mit vielen Menschen an Bord, die dem Kaiser Abschiedsgrüße zuriefen.

Der Reichskanzler Graf Bülow

hat, wie uns ein Telegramm meldet, infolge der ersten Tage einen Urlaub in Norderny abgebrochen und wird voraussichtlich heute in Berlin eintreffen. Ein Regierungsdampfer holte gestern den Reichskanzler in Norderny ab. Auch der Staatssekretär Rosadowsky und der Landwirtschaftsminister Bobbelski haben gestern Norderny verlassen und sich nach Berlin begeben.

Das Telegramm ist befremdlich und geeignet, unheimliches Aufsehen zu machen. Nachdem die Russen die Affaire der „Scandia“ und des „Prinz Heinrich“ durch ihre Nachgiebigkeit aus der Welt geschafft, ist kaum anzunehmen, daß die internationale Lage eine Rückkehr des Reichskanzlers bedingt habe. Allerdings ist wieder eine neue Beschlagnahme zu melden (siehe unter Kriegsnachrichten), aber diese geht in erster Linie Amerika an. Auch die wieder einmal aus dem Orient vorliegenden alarmirenden Nachrichten (siehe unter „Ausland“) dürften in Berlin nicht allzu tragisch genommen werden, denn man ist nachgerade an Sturmwarnungen aus dem Wetterwinkel am Balkan gewohnt. Wenn also nicht internationale Komplikationen vorliegen, die man einstweilen nur hinter den Coulissen kennt, dann ist anzunehmen, daß die Situation im Innern die beschleunigte Rückkehr des Reichskanzlers bedingte. Auf dem Gebiet der inneren Politik liegt zur Zeit aber nur das Resultat des Wagnisberger Prozesses vor, in dem die Anklagebehörde ein großes Fiasko erlitten hat. Die Amtsmüdigkeit des Justizministers Schönstedt mag aus diesem Anlaß akute Formen angenommen haben; aber es ist deshalb noch nicht nöthig, daß man den Reichskanzler, den Staatssekretär Rosadowsky und den Landwirtschaftsminister mobil macht. Es bleibt sonach vorläufig abzuwarten, ob und welche inneren Gründe zu der Rückkehr der drei Herren vorliegen.

Der Streik in Chicago.

Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Chicago, 25. Juli: Die Viehhändler und Fuhrleute, die auf den Viehhöfen der Union angestellt sind, schlossen sich dem Schlichterstands an, ebenso die Arbeiter der Transportgesellschaft. Ferner sind die Arbeiter verschiedener Gewerbe in den allgemeinen Ausstand getreten, um die Schlachthausangestellten zu unterstützen, darunter fast alle Maschinisten, Maschinenbauer und Handlanger, die von sieben großen Konservenfabriken angestellt sind.

Auch in Fallriver (Massachusetts) ist ein Streik ausgebrochen. Die Baumwollfabrikarbeiter sind, wie angekündigt, in den Ausstand getreten. Sämmtliche Fabriken der Union sind geschlossen.

Ausland.

* Konstantinopel, 26. Juli. Infolge der alarmirenden Nachrichten aus Mazedonien ordnete die Pforte umfassende militärische Maßnahmen an.

* Petersburg, 25. Juli. Wie das Journal aus Petersburg berichtet, steht die Niederkunft der Zarin unmittelbar bevor.



Feuersbrunst. Man meldet uns aus Stettin, 25. Juli: In der vergangenen Nacht brannte die Wohnküche des Eisenwerkes Kraft in Krahwinkel nebst den dazu gehörigen Baulichkeiten vollständig nieder. Das Feuer wüthete von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens.

Oberleutnant Rieger begnadigt. Der frühere Oberleutnant Rieger vom 17. Inf.-Regt., der aus dem aufsehenerregenden Mordhinger Fall Rieger-Abam bekannt ist, wurde den „Str. R.“ zufolge begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen.

Bahnunfall. Unthlich wird uns aus Biegnitz, 25. Juli gemeldet: Heute Nachmittag gegen 1 Uhr 35 Minuten fuhr auf Station Arnshof bei Biegnitz der Güterzug 7505 durch Ueberfahren des Haltesignals dem ausfahrenden Güterzug 6500 in die Flanke. Entgleist sind 6 Güterwagen, 8 Wagen stark beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Der Schnellzug Nr. 7 nach Breslau erhielt um 2½ Stunden Verspätung. Die Reisenden von Biegnitz wurden durch Zug Nr. 221 befördert. Am der Unfallstelle mußte umgefahren werden. Beide Hauptgleise in der Richtung Kahlert waren auf ungefähr 4 Stunden gesperrt. Das südliche Hauptgleis war Abends gegen 7 Uhr, das nördliche Hauptgleis etwa Abends 9 Uhr wieder frei.

Abgestürzt. Aus Graz, 25. Juli, wird uns gemeldet: Beim Abstieg von Waidraß stürzte der Gymnasiast Josef Krans in eine tiefe Schlucht und trug schwere Verletzungen davon.

Erstochen. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Hamburg: Der Landwirth Dornis, der nach Beendigung des Stoverrennens Streiftigkeiten mehrerer jungen Leute schlichten wollte, wurde hierbei von seinem Diensthunde hinterrücks erstochen.

Sturz beim Rennen. Man meldet uns aus Wien, 25. Juli: Beim gestrigen Rennen in Rottingbrunn stürzte der Jockey Bader und zog sich einen Bruch des Schlüsselbeines sowie dreier Rippen zu. Man befürchtet, daß er auch innere Verletzungen erlitten hat.

Gefährliche Fahrt eines Fesselballons. Gleich haben der Portier Maillot in Paris sich, allen Bewohnern der Hauptstadt bekannt, schon seit Jahren ein Fesselballon, der von dem Publikum gegen ein mäßiges Entgelt zu Aufstiegen benutzt werden kann. Auch am Sonntag war die Gondel des Luftschiffes bei jeder Fahrt voll besetzt. Gegen 3 Uhr Nachmittags fuhr der Ballon mit neun Personen, dem Führer, fünf Herren, zwei Damen und einem 10jährigen Knaben auf. Infolge eines plötzlich ausbrechenden Sturmes ereignete sich hierbei, wie berichtet wird, ein Zwischenfall, der leicht sehr schwere Folgen hätte

* Ein Submissionsfall. Dem „Neuen Deutschen Landvererbblatt“ entnehmen wir das Folgende: Die Lieferung eines Trennungsgitters auf Bahnhof Limburg sollte im Submissionsverfahren vergeben werden. Es liefen folgende Offerten ein: Bollinger-Bischheim 1619.50 M., Köhler u. Busse-Hannover 1773.30 M., Wamigloer-Sooft 2134.— M., Dentschel-Hannover 2202.15 M., Verslos-Hannover 2233.35 M., Ludwig-Berlin 2431.90 M., Wism-Sagen 2609.80 M., Beyer-Kemagen 2729.— M., Franz-Riederrad 2806.30 M., Hauwath-Wilm 2876.60 M., Schwarz-Frankfurt a. M. 3118.50 M., Berghäuser-Wiesbaden 3585.50 M., J. Thomas-Limburg 3595.— M., Wegner-Wiesbaden 3663.— M., Hochheimer-Frankfurt a. M. 3711.— M., Effelberger-Limburg 4342.10 M. Es handelt sich um vorliegenden Falle um ein 285 Meter langes, mit 3 Türen versehenes, dreimal gestrichenes Gitter. Wir haben die Preise der Höhe nach geordnet und überlassen es unseren Lesern, sich über das heutige Submissionswesen ihre eigenen Gedanken zu machen.

□ Wahl-Nachlässe. Die letzte Reichstagswahl hat 2 Brüdern von Haffelbach, dem Weibhinder Jos. Michels und dem Tücher Johann Michels eine Anklage wegen Vergehens wider Paragraf 208 G.-B. zugezogen. In dem Wahlmonat, im Juni v. J., arbeiteten die Leute in Frankfurt, wo sie auch die Woche über verblieben, und nur Sonntags trafen sie bei ihren Familien in Haffelbach. In die Wählerliste waren sie irrthümlich an beiden Wahlen eingetragen. Während sie aber bei der Hauptwahl am 16. Juni in Frankfurt ihrer Wahlpflicht genügen, gingen sie zur Stichwahl nach Haffelbach. Nach der Ansicht der Anklagebehörde haben sie das, obwohl sie von der Ungehörigkeit ihrer Handlungsweise überzeugt waren, gethan im Interesse der sozialdemokratischen Partei. Während nämlich in Frankfurt bei dem großen Vorprung, welchen der sozialdemokratische Kandidat gegen den bürgerlichen hatte (20 000 gegen 7000 Stimmen) die Wahl des Erstgenannten als gesichert habe gelten können, sei das in dem Wahlkreise, zu welchem Haffelbach gehört, in Uffingen, wo 12 000 sozialdemokratischen 8000 gegnerischen Stimmen gegenüberstanden, nicht der Fall. Hier habe man die Hälfte der Leute gebrauchten können, in Frankfurt sei sie überflüssig gewesen. Das ist der Standpunkt der Anklagebehörde. Die Angeklagten selbst bezeugen behaupten, auf ihre bezügliche Anfrage habe sie die städtische Auskunft in der Zwingerstraße in Frankfurt dahin beschieden, es stehe in ihrem Verbleiben, in Frankfurt oder in Haffelbach zu wählen, auch dann, wenn sie bei der Hauptwahl in Frankfurt ihr Stimmrecht ausgeübt hätten. Deshalb seien sie, da es ihnen gerade gepaßt habe, nach Haffelbach zur Stichwahl gegangen. Die Strafkammer, vor der gestern die Leute geladen waren, hatte bereits ihren Spruch beraten, da stellte der Vertreter der Anklagebehörde den Antrag, den Wahlvorsteher von Haffelbach als Zeuge zu vernehmen. Er soll darüber auslegen, ob er nicht die Leute ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht habe, daß sie, da wo sie bei der Hauptwahl gewählt hätten, auch allein zur Stichwahl wahlberechtigt seien. Diesem Antrage mußte entsprochen werden; die Verhandlung wurde deshalb vertagt.

* Das Allschlaraffische Sommerfest nahm am Samstag in Mainz seinen Anfang mit einem Begrüßungsabend im Wappensaal des „Heilig Geists“, bei dem der geschäftsführende Oberschlaraffe H. Mosendorn die Gäste willkommen hieß. Nachdem die auswärtigen Schlaraffen, unter denen auch London und New-York vertreten waren, ihren Einzug gehalten hatten, trat Herr Oberbürgermeister Wagner alsdann in seinem warmen Willkomm zu glücklichen Tönen, den die Schlaraffen liehen, das folgende Redner W. Eichenwald-Brug dem Oberbürgermeister die verlockendsten Ehrenstellen in Aussicht stellte, wenn er sich entschloß, Schlaraffe zu werden. Herr Gress-Frankfurt kam unter stürmischen Beifall zwei Lieber. Als erfolgreiche Redner bewährten sich die Schlaraffen Bombinet und Wappensommer-Frankfurt. Chorlieder wurden gesungen, Musikstücke gelangten zum Vortrag, und da die Kellner nicht imstande waren, all den Durst zu weisern, so ging es in der Stadthalle zeitweise zu wie im Münchener Hofbräu: die Schlaraffen eilten selbst zur Quelle und kehrten nach heißen Rausch mit schäumenden Pumpen zurück, um die Burgfrauen und sich selbst zu laben. Schlaraffen sind aus allen Gauen herbeigeeilt. Die erste Präzedenzliste zeigt die stattliche Zahl von 610 (Damen und Herren) gibt es in Schlaraffenreich nicht) Burgfrauen, Burgmädchen, Reden, Rittern, Knappen, Bürgern. Alle sind von der Absicht befeuert, drei Tage lang schlaraffisches Leben in vollen Zügen zu genießen. Welche Stadt wäre, solche Vorläufe durchzuführen zu lassen, beinahe als das karnevalistische Mainz? — Die heute Dienstag Abend 10 Uhr stattfindende bengalische Beleuchtung des Großherzoglichen Palais, des Kurfürstl. Schlosses und der Rheinpromenade, sowie das Abfeuern einer großen Anzahl von Raketen und Bomben unterhalb der Straßenbrücke bei der Rückkehr der Schlaraffen von der Rheinfahrt, wurde der Firma Florian Schollmayer übertragen.

* Von der Wach- und Schließgesellschaft. Wie oftmals in letzter Zeit, so wurde auch in vergangener Nacht in der Mosbacherstraße beim Uebersteigen eines Geländers ein Dieb ertappt, der die Wacht hatte, Obst zu stehlen. Ein Wächter der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft konnte die Personallisten des Diebstahls feststellen und ihn der höheren Behörde übergeben. Gute Dienste leistete kürzlich ebenfalls ein Wächter der betr. Gesellschaft, indem er einem Schutzmännchen, der von seinem Arrestanten angegriffen wurde, zur Hilfe kam.

* Straßensperrung. Zwecks Herstellung einer Wasserleitung in der Ellenbogengasse Ecke Marktstraße wird die Ellenbogengasse auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Unwetter und Wirbelfurm.

Nach der wochenlangen tropischen Hitze kam gestern die schon lange ersehnte Abkühlung der Temperatur. Allerdings kam die Abkühlung in einer Weise, wie sie nicht gewünscht worden war. Am Mittag herrschte eine derartig drückende Schwüle, daß man, wie schon seit mehreren Tagen, ein Gewitter erwartete. Trotzdem sich nun auch bereits einzelnes Gewölk am Himmel zeigte, glaubte man aber immer noch nicht recht an den Ausbruch des Wetters. Wer Zeit und Lust dazu hatte, unternahm doch seinen Spaziergang, auf dem er alsbald unangenehm überrascht werden sollte. Ein Sturm brach los, wie er hier äußerst selten ist. Wolken wurden eingeweicht und zwar gründlich, und gar mancher Sonnenschirm wurde in der Hitze seiner Jahre vom Sturm geknickt. Und ach — Der „Fall Blumentopf!“ spielte sich an manchen Stellen gar realistisch ab.

Aber, Scherz bei Seite, die Sache war sehr ernst. Gegen 4 Uhr verdunkelte sich der Himmel dermaßen, daß ein viel stärkerer Niederschlag erwartet werden konnte, als es in Wirklichkeit der Fall war. Schaden angerichtet hat vor allem der großhiesige Wirbelfurm. So wurde an einem Neubau am Biethenring, das ganze, drei Stock hohe Gerüst umgeworfen. Auch der Bau wurde stark beschädigt. Die Arbeiter mußten

flüchten. Zum Glück ist keiner verunglückt. Im Westen der Stadt wurden auch vielfach Fenster zertrümmert. Auch auf dem Lugenbütz-Mas hauste der Sturm dermaßen, daß ein Kollwagen, welcher einem Expeditur gehörte und mit Kisten beladen war, den steilen Weg heruntergeschleudert wurde.

Arg gewüthet hat der Sturm auch in den Obstbäumen. In der Mainzerlandstraße wurden z. B. die Apfelbäume stark mitgenommen. Theilweise wurden dieselben ganz ausgerissen, andererseits aber wurden dicke Äste weggerissen und auf den Weg geschleudert. Die herabgeschleuderten Früchte wurden in Säcken fortgeschafft. Auch in der Frankfurterstraße, woselbst ein Hausbesitzer verschiedene Pfirsichbäume hat und ein reichlicher Ertrag zu erwarten war, wurde die ganze Ernte abgeschüttelt und die Bäume zerstört.

Auch in der näheren und weiteren Umgegend von Wiesbaden hat das Unwetter stark gehaust. Theilweise hat auch der Blitz eingeschlagen. Durch Blitzschlag wurde u. A. auch die alte Burg „Maus“ bei St. Goarshausen vernichtet. Es liegen uns von auswärts folgende Nachrichten vor:

In der ganzen Untermain- und Taunusgegend hat der gestrige Sturm vielfachen Schaden angerichtet, indem das Kern- und Steinobst gehörig geschüttelt wurde und an zahlreichen Bäumen Äste abgeschlagen wurden. Junge Pflanzungen sind vollständig vernichtet worden. Die Getreidehaufen wurden vielfach auseinander geworfen.

□ Sonnenberg, 25. Juli. Ein orkanartiger Sturm welcher heute Nachmittag gegen 4 Uhr über unseren Ort dahinstrich, hat in den Obstanlagen und auch sonst erheblichen Schaden angerichtet. Auf der Burgruine wurde eine stattliche Tanne etwa 1½ Meter über der Erde abgebrochen, im Thale wurde ein eiserner Schornstein umgeweht.

e. Erbenheim, 26. Juli. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags erhob sich gestern ein von Süden kommender gewaltiger Sturm, der große Sand- und Staubwolken aufwirbelte und die Obstbäume kräftig schüttelte, so daß das meiste Obst zu Boden fiel und der größte Theil der im Felde stehenden Fruchthaufen umgeweht wurde. Viele Gärten wurden mehrere Meter weit fortgeschleudert. Noch größeren Schaden hat der Sturm unter dem nicht gebundenen Getreide angerichtet.

* Rüdesheim, 25. Juli. Ein heftiges Gewitter brachte unseren Fluren und Weinbergen endlich einigen Regen, der nach der lange anhaltenden Trockenheit freilich noch nicht ausreicht und auch in der Temperatur nur geringe Abkühlung gebracht hat.

Aus Bingen meldet man: Bei dem heutigen Gewitter scheint der Blitz hinter dem Ruchsberge eingeschlagen zu haben. Etwa in der Richtung gegen Dromersheim hin stieg plötzlich eine starke blaue Rauchsäule empor.

Ueber den Brand der Burg „Maus“ wird uns aus St. Goarshausen telegraphisch: Der Blitz hatte in die Burg eingeschlagen. Die Burg ist vollständig abgebrannt und fünf Morgen Gemeindegeld wurde ebenfalls eingeschert. Die Burg war erst vor einiger Zeit neu ausgebaut worden.

Weiter kommt vom Rhein die Meldung: Von den Obstbäumen, namentlich von Aprikosenbäumen, wurde die Frucht zum größten Theil abgeschüttelt. In Rüdesheim fuhr ein Blitzstrahl in das Anwesen des Fuhrunternehmers Goss und zündete. Ein Wohnhaus mit 2 Scheunen brannte nieder. — In Waldbraunshausen scherte der Blitz ein Wohnhaus, eine Scheune und einen Stall ein.

Auch im übrigen Deutschland und auch im Auslande hat das Unwetter gehaust. Darüber wird gemeldet:

Freiburg i. Br., 26. Juli. Im Schwarzwald gingen gestern vielfach Unwetter mit Gewittererscheinungen und Hagelschlag nieder. In einem Orte lag der Hagel einen Drittel-Meter hoch.

Leoben (Steiermark), 26. Juli. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Wirtschaftsgut Rampt in St. Martin, wobei eine Frau getödtet und 2 Kinder verletzt wurden.

London, 26. Juli. Heftige Gewitter, begleitet von starken Regengüssen sind gestern niedergegangen. Ein Theil der Untergrundbahn ist über schwemmt.

Paris, 26. Juli. Heftige Gewitter sind gestern über einem großen Theile Frankreichs niedergegangen und haben enormen Schaden angerichtet. Mehrere Feuerbrünste wurden durch Blitzschläge hervorgerufen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den

27. Juli:

Zeitweise windig, vorwiegend wolkig, etwas kühler, Regenschauer, stellenweise auch Gewitter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Rautenstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Briefkasten

Abonnent Oeisenanfrage. Praktisch ausprobiert haben wir das Mittel selbstverständlich noch nicht und können Ihnen in Folge dessen auch nicht sagen, ob es hilft oder nicht. Wenn Sie aber bid werden wollen, wie Sie schreiben, müssen Sie eine regelrechte Postur durchmachen. Zunächst ist dazu absolute Ruhe und der Genuß von recht viel Vollmilch und fettanfehlenden Mehlspeisen nöthig. Die Kur muß monatelang fortgesetzt werden. Die natürliche Veranlassung ist aber auch dabei erforderlich, sonst hilft Ihnen alle Vollmilch nichts.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rödel; sämmtlich in Wiesbaden.



letzte Telegramme

Was geht vor?

Berlin, 26. Juli. Der Reichskanzler Graf Bülow, begleitet von dem Chef der Reichskanzlei, Wirklichen Geheimrath von Conrad, ist heute früh hier eingetroffen. (Siehe auch unter pol. Uebersicht. D. Red.)

Liebesdrama.

Mech, 26. Juli. Gestern Abend 10.30 Uhr wurden in der Nähe der Hauptstraße Schüsse gehört und man fand die Büglerin Johanna Gennig mit durchschnittenem Hals tot auf. Dieselbe hatte mit ihrem Bräutigam, einem Italiener Chini einen Spaziergang gemacht. Beide sind offenbar in Streit gerathen. Der Thäter war nach der That geflohen und man fand seine Leiche heute früh auf dem Bahndamm, wo er sich vom Zuge hatte überfahren lassen, nachdem er sich mit einem Messer Verletzungen am Halse beigebracht hatte.

Opfer der Berge.

Graz, 26. Juli. Vom Hochalpe ist ein Tourist abgestürzt. Da die Leiche noch nicht geborgen werden konnte, ist seine Identität noch nicht festgestellt.

Frankreich und der Vatikan.

Paris, 26. Juli. Petit Parisien meldet aus Rom: Die von Vatikan überreichte französische Note erklärt, die französische Regierung wolle nicht in die Rechte des Vatikans eingreifen, doch müsse gesagt werden, daß der Nuntius Lorenzelli seine Befugnisse überschritten habe, indem er persönlich in die Angelegenheit der Bischöfe von Dijon und Avall eingegriffen habe. Man giebt die Hoffnung nicht auf, daß der Vatikan leicht doch noch zugeht, daß in diesem Punkte ein Fehler begangen sei und daß die Möglichkeit einer friedlichen Lösung bestehe. Allbald würden wahrscheinlich die beiden Bischöfe im Einverständnis mit der französischen Regierung in andere Diözesen versetzt werden. Der Figaro berichtet, ein französischer Kurier sei gestern Abend mit Instruktionen für den französischen Geschäftsträger beim Vatikan in Rom eingetroffen. Der Wortlaut dieser neuen Instruktion sei noch unbekannt. Die so genannte Blatt entgegen einer anderen Version wissen will, legte man im Vatikan einen großen Pessimismus an den Tag, besonders nach der jüngsten Rede von Cambes, in der er die Trennung von Kirche und Staat ankündigt.

Die orientalischen Wirren.

Belgrad, 26. Juli. Blättermeldungen aus Monastir zufolge ist in den Ortschaften Brilep, Stip, Kozan und Bolanador allgemeine Uffst and ausgebrochen. Starke Militärabtheilungen sind dorthin abgegangen. In Monastir herrscht große Aufregung, da die Kasernen unterminirt sein sollen. Die Polizei hat zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 26. Juli. Daily Mail meldet aus Suez: Die russischen Maschinisten hätten die Maschinen der „Ar d o b a“ beschädigt und eine Reparatur müsse in Suez stattfinden. Einer Lloydnachricht zufolge erfordere die Reparatur zehn Tage.

Petersburg, 26. Juli. Bei Besprechung der Vorfälle im Nothen Meer äußern sich die hiesigen Blätter noch immer sehr reservirt. Sollte England seine unberechtigten Forderungen aufrecht erhalten und Rußlands Ehre und Recht antasten, so werde sich letzteres zu vertheidigen wissen, zumal jenseits des Himalaya Millionen auf Befreiung vom englischen Joch warten.

Petersburg, 26. Juli. Die Dampfer der Freiwilligen-Flotte im Nothen Meer, Petersburg und Smolensk, haben Befehl erhalten, die Kriegssflagge einzuziehen und die Handelsflagge wieder zu hissen.

Tokio, 26. Juli. Das Bladivostokgeschwader ist gestern Nachmittag mit östlichem Kurs auf der Höhe von Kuzog, nördlich der Halbinsel Joku gesichtet worden.

Die Vorfälle im Nothen Meer.

London, 26. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Yokohama, der englische Dampfer „Tsinan“ habe die Mannschaft des Dampfers „Knight Commander“ dorthin gebracht. Den Leuten wurde von den Russen 10 Minuten zur Räumung des Schiffes gewährt. Dieses wurde darauf in den Grund geböhrt.

Ihre Schrecken verloren hat die Wand-urnen durch das neue ganz unschädliche, auch auf alle Fingerweidenwärmer sichere wirkende Mittel: Wurmholzöl „Carbitin“ (40%, Rüchölern und 60%, Cacaomasse). Preis für einfache Kur und Kinder 1.50, für strengere Kur 3.00 M. Echt nur von Ancipp-Paul, 59 Rheinstraße 59. Telefon 3240. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juli 1904.

Geboren: Am 23. Juli, dem Tagelöhner Friedrich Bösch u. T. Margarete. — Am 24. Juli, dem Installateurgehülfen Friedrich Jacob u. T. Johanna Wilhelmine. — Am 20. Juli, dem Tagelöhner Franz Meurer u. S. Heinrich Fritz. — Am 23. Juli, dem Tapezierer Albert Weil u. S. Christian. — Am 21. Juli, dem Kutscher Philipp Meier u. S. Eduard Philipp.

Aufgeboten: Spengler Friedrich Grimm zu Weisenheim, mit Anna Stein hier. — Bäckermeister Josef Bauer zu Rön, mit Anna Katharina Heinrichs baselst. — Hausdiener Emil Biding hier, mit Auguste Hofmann hier.

Verheirathet: Kaufmann Alfred Piroth hier, mit Anna Abt hier.

Ag. Standesamt.

Eisenbahn- und Schiffsfahrts-Tabelle des «Wiesbadener General-Anzeiger»

nebst Fremdenführer und Verzeichnis über Sonntags-Fahrkarten. * Sommerdienst.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1904.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Nieder-Lahnstein, Coblenz, Ems und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,35, 7,15, 8,00, **8,50**, 9,38, 10,40, 11,35, 12,40, **1,17**, **2,16**, 2,55, 3,45, 4,25, 5,00, **5,38**, 6,29, 7,30, 8,57, 10,27, 11,58.

Ankunft in Wiesbaden: 6,25, 6,27, 7,40, 8,50, 10,32, **11,42**, 11,55, **12,20**, **12,57**, 3,08, **3,46**, 4,25, 5,56, 6,24, **6,56**, 8,18, 8,27, 8,36, 10,00, **10,12**, 11,07, 11,20, 1,06.

* Von u. bis Assmannshausen. † Von u. bis Rüdesheim.

* Nur Sonn- u. Feiertags. † Durchgangszüge.

§ Von u. bis Elville. ‡ Sonn- u. Feiertags bis Assmannshausen.

SCHWALBACHER-BAHN.

Richtung: L-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,05, 7,07, 8,58, 11,11, 12,47, 2,10, 2,28, 2,44, 3,18, 3,42, 4,06, 5,46, 6,30, 7,00, 7,58, 11,08.

* Werktags bis Ditzheim. † Bis L-Schwalbach.

* Bis Chausseebach. † Bis Hohenstein.

† Sonn- u. Feiertags. ‡ Werktags.

* Ab L-Schwalbach an Sonn- u. Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden: 4,56, 5,33, 6,46, 7,42, 10,19, 12,31, 2,09, 4,41, 5,08, 6,19, 6,55, 7,57, 9,22, 9,37, 10,50, 11,49, 1,11, 1,39, 2,45, 3,10, 3,21, 3,59, 5,27, 5,59, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, 9,43, 10,43, 11,48, 12,32.

* Bis u. von Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.

‡ Nur im Oktober u. April. D Durchgangszüge.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Höchst, Soden, Frankfurt a. M., Homburg und umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,03, 5,40, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,32, **10,57**, 11,32, **12,36**, 12,57, **2,20**, 2,43, 8,20, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**, 7,00, 8,15, 8,57, 9,15, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,30, 6,45, 7,45, 8,55, **9,13**, 10,06, **10,58**, 11,49, 1,11, 1,39, 2,45, 3,10, 3,21, 3,59, 5,27, 5,59, 6,34, 7,51, 8,47, 9,35, 9,43, 10,43, 11,48, 12,32.

* Bis u. von Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.

‡ Nur im Oktober u. April. D Durchgangszüge.

Richtung: Wiesbaden, Curve, Mainz u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30, 6,05, 7,07, 7,35, 8,42, 9,52, 11,50, 12,10, 12,28, 1,10, 1,33, 2,05, 3,06, 3,30, 4,11, 4,50, 5,42, 7,25, 8,24, 9,25, 10,00, 10,30, 11,10, 11,50, 12,45.

Ankunft in Wiesbaden: 5,38, 6,30, 6,58, 7,23, 8,38, 8,45, 9,38, 11,13, 11,39, 12,33, 1,25, 1,53, 3,01, 4,30, 4,40, 5,03, 5,40, 7,00, 7,38, 8,38, 9,05, 10,18, 11,23, 12,18, 12,40.

* Halten auf Station Curve nicht und fahren 1.—3. Klasse.

† Halten nicht auf Station Curve u. führen nur 1. u. 2. Klasse.

‡ Alle anderen Züge halten auf Station Curve u. führen 1.—4. Kl.

LUDWIGS-BAHN.

Richtung: Wiesbaden, Niedernhausen u. umgek.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,00**, 8,25, 10,25, 12,00, 2,58, 4,54, 6,45, 8,16, 10,50.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52, 5,22, 7,00, 9,58, 12,38, 2,00, 4,39, 7,23, **8,37**, 9,57, 10,48.

* Werktags. † Montags u. am Tage n. Feiertag.

‡ Sonn- u. Feiertags.

§ Werktags, ausser Montags u. Tag nach Feiertag.

Wiesbadener Fremden-Führer.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Wiesbaden. Täglich Vorlesung. Operette, Puppenspiel, Schwan und Gänse.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufshänden und Schaubuden zu der am 14., 15. und 21. August d. Js. stattfindenden **Kirchweih** öffentlich meistbietend versteigert.

Bei der Versteigerung ist das Platzgeld sofort zu entrichten. 1670

Dogheim, den 20. Juli 1904.

Der Bürgermeister: Roffel.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Juli er, mittags 12 Uhr versteigere ich im Hause, Bleichstraße 5, hier 2 vollst. Betten, 2 Schreibtische, 5 Kleiderschränke 4 Kommoden, 1 Thaiselounge, 6 Sophas, Tische, Spiegel, 1 Nachtschränken, 1 Fahrrad, 1 Grammophon u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Seerobenstraße 1.

4120

Versteigerungs Anzeige.

Zufolge Auftrags versteigere ich heute **Mittwoch, den 27. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, **Dogheimerstraße 13,**

(hinteres Gartenhaus)

1 Glaschrank für Blumenladen, 1 Plüschgarnitur (Sofa 2 Sessel), 1 Blumentisch in Eichen, div. and. Blumentische, 1 Arbeitstisch, ca. 60 div. Blumenkörbe, Blumentöpfe in Majolika u. Porzellan, Fahnenständer, Erkerstühle, 2 Stühle mit Lederbezug, 3 div. Hocker, Portieren, Erkerplisch, Erkerstühle u. v. a. m. Ferner eine große Anzahl div. Pflanzen, als: Kokospalmen, Fächerpalmen, Phönix u. Farren etc. öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Es ladet höflichst ein

4090

Wilhelm Raster,

Tagator u. beid. Auktionator,

Schornhorststraße 14.

Broker Fleisch-Abschlag!

Br. Rindfleisch Pfd. 50 Pf. Fleischwurst Pfd. 65 Pf.
Püfte u. Rostbrat. 65 Drehkopf 70
Pachfleisch 60 Leber- u. Blutt. 38

Bleichstr. 27. Aug. Seel, Bleichstr. 27



1 Mark



Bienenhonig

Der Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Sorten, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205

nur Walfischstraße 46.

Telephon 3706.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank- Giro-Konto. **Noritzstraße 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000 — mit gleicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %
— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassentunden von 9—12 1/2 Uhr. 8730

Hamburger Zigarren-Haus,

Wiesbaden, Westringstraße 21,

Mainz, Schillerstraße 46

Empfehle meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren aus garantiert rein überseeischen, reifen Tabaken.

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Tätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. 3507

Eduard Schäfer.

Telefon 199

Alle Druckfachen

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Hmstblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen.

Adress-karten
Circulars
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Mitteilungen
Quittungen
Briefbogen
Wechsel
Postkarten
Couverts
Plakate
Statuten

Ein-ladungen
Mitglieds-karten
Tanzkarten
Programms
Lieder etc.

Sämtliche
Trauer-...
druckfachen
in Brief- u.
Kartenform

Ein Wunder-Instrument!



NEU! DAS TROMBINO
Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnisse sofort die schönsten Lieder, Tänze, Marsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Das ist das süße Mädel“, „Wer uns getraut“, „Strauß“, „Beim Souper“, „Die Post im Walde“, „Nachtigall-Marsch“, „Jagd-Signale“, „Du mein Girl“, „Sei gepriesen“, „Du lauschige Nacht“, „Mantelstück“ und noch über 800 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neuverkauften, 18-tönigen, vorzüglich und elegant vernickelten Trompete:

„Das Trombino“.

Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart und erregt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während Niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spielbar ohne Studien, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. **Herrliche Musik mit schönem kräftigen Ton.** Die schöne Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Kajakpartien der lustige Begleiter. Spielt zum Tanzen auf und begleitet den Gesang. Das Trombino wird überallhin kostenfrei versendet und kostet sammt reichhaltigem Liederverzeichnis und leicht fasslicher Anleitung: 1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen **Mk. 4.75**, 2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen, **Mk. 9.50**. Notenstreifen für die 1. Sorte **30 Pf.**, Notenstreifen für 2. Sorte **55 Pf.** 1849

Allein-Verhandt per Nachnahme kostenfrei durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18-809.

Flammer's Spitz

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus.

Jeder kühnliche Verbraucher erhält ein

Taschenuhr,

wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel im schwarzem Stahl mit Goldrand,

geschenkt.

Die gesammelten Einmündelpapiere berechnen zum Empfang: man weise daher uneingemündelte Stühle im eigenen Interesse zurück.

Krämer & Flammer, Seilbrenn a. R.

Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Gothaer Lebensversicherungsbau a. G.

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfechtbarkeit und Weltpolizei nach zwei Jahren. Verwendung der Dividende wahlweise zur Prämienermäßigung oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungssumme (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summen) nach d. B.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl, Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturm-, Schaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung. General-Repräsentant: **Hermann Rühl,** General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau Rheinstraße 72, Bari.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenfalls: **Fr. Rulot, Bismarckring 4.**

Aufzüge und Hebezeuge

liefert billigst.

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.

August Zintgraf, Bismarckring 4.

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute:

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 80. Inf.-Rgts.

Morgen Mittwoch:

Militär-Konzert

der Kapelle des Trompeter-Corps

27. Art.-Rgts. 4098

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Übernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 3778.

Londoner Phönix,

Feuer-Versicherungsgesellschaft, gegr. 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786

durch die Direktion für das Deutsche Reich, Hamburg & Co. in Hamburg und Altona.

Grundkapital **Mk. 54,851,320.**

Bezahlte Schäden über **Mk. 550,000,000.**

Die unterzeichnete Generalagentur bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß

Herrn Heinrich Kraft,

Buchhandlung in Wiesbaden, Kirchgasse 36, die Hauptagentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist.

Frankfurt a. M., 23. Juli 1904.

General-Agentur

der Londoner Phönix-Feuer-Versicherungsgesellschaft:

R. Haeselbarth.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluss von Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen für abgenommene, über 100 Jahre in Deutschland arbeitende Gesellschaft bestens empfohlen und zur Erteilung jeder näheren Auskunft gerne bereit. 1515/67

Wiesbaden, 23. Juli 1904.

Heinrich Kraft.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Juli 1904, nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, dahier: 2 Pferde, 1 weiß. Pferdewagen, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Regulator und 1 Nähmaschine gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 26. Juli 1904. 4106

Welf, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncharbeiten** (Nos I, II, III und IV) für den **Neubau der Oberrealschule** am Bietenring zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pfg. und zwar bis zum 8. August 1904 bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „**S. N. 71, Nos I, II, III und IV**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Verschlussfrist — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1904.

1082 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.



Mittwoch, den 27. Juli 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Choral: „Herzlich tut mich verlangen“ | Suppé |
| 2. Ouverture zu „Mozart“ | Rossini |
| 3. Chor und Balletmusik aus „Toll“ | Waldteufel |
| 4. Fantasie-Walzer | Paladilhe |
| 5. Serenata napolitana | Kontzky |
| 6. Le reveil du lion, Caprice heroique | Max Jeschke |
| 7. Promenaden-Marsch | |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Mittwoch, den 27. Juli 1904, ab 4 Uhr Nachm.,
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

Luftballon-Damen-Konkurrenz-Fahrt,

ausgeführt von den Aeronaufsteigern

Miss Polly

und

Fräulein Käthchen Paulus.
Anmeldungen von **Passagieren** nimmt die Tageskasse entgegen. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. 5¹/₂ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

PROGRAMME.

Von 4 Uhr: **Konzert des**

städtischen Kur-Orchesters

- | | |
|---|-----------------|
| unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort. | |
| 1. Prinz Heinrich-Marsch | Ellenberg. |
| 2. Ouverture zu „Der Haidenschaft“ | F. v. Holstein. |
| 3. La Châtelaine, Charakterstück. | Löschhorn. |
| 4. Cavatine aus „Nebucadnezar“ | Verdi. |
| 5. „Je t'aime“, Walzer | Waldteufel. |
| 6. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 7. Postillon d'amour, Gavotte | Ebner |
| 8. Vom Handwerker in's Tausendste, Marsch-Potpouri | Komzák. |

Von 6 Uhr: **Konzert der**

- | | |
|---|-------------|
| Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien | |
| unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Heinrich. | |
| 1. „Frei weg!“, Marsch | Hartung. |
| 2. Ouverture zu „Die leichte Cavallerie“ | Suppé. |
| 3. „Sel gegrüßt du mein schönes Sorrent“, Lied | Waldmann. |
| 4. Venus-Walzer | Lincke. |
| 5. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini. |
| 6. Hawatha, ein Sommer-Idyll | Moret. |
| 7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ | Zeller. |
| 8. Lola, italienische Serenade | Friedemann. |

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

und der

Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N.80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn August Ohse.

Programm des Kur-Orchesters:

- | | |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 2. Papageno-Polka. | Stasny. |
| 3. Liebeslied | Henselt. |
| 4. Rosen aus dem Süden, Walzer | Job. Strauss. |
| 5. VI. ungarische Rhapsodie. | Liszt. |
| 6. Vier Schlaraffen-Lieder. | |
| 7. Schlaraffen-Quadrille. | Conrad. |
| 8. Grossstädtisch, Galopp | Ziehrer. |
- Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.
- | | |
|--|-----------------|
| 1. Kaiser Wilhelm II.-Marsch | Reckzeh. |
| 2. Ouverture zu „Die Frau Meisterin“ | Suppé. |
| 3. Intermezzo aus „Naila“ | Delibes. |
| 4. Lieder: a) Die junge Nonne, b) Die Forelle, | Schubert. |
| 5. Nachruf a. C. M. von Weber | E. Bach. |
| 6. Kanstler Leben, Walzer | Strauss. |
| 7. Fanfare militaire | Ascher. |
| 8. Potpourri aus „Preisiosa“ | C. M. v. Weber. |

Illumination des Kurparks.
GROSSES FEUERWERK
(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden)
PROGRAMM.

1. Knall-Raketen) als Signal.
 2. Königin-Raketen)
 3. Bombe mit Goldregen.
 4. Bombe mit Perlregen.
 5. Zwei gillolochirende Windmühlensügel in wechselndem Feuer und reicher Lichtergarnitur.
 6. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
 7. Schwärmer-Bombe.
 8. Brillantbomben mit bunten Leuchtkugeln.
 9. „Die Rose“, zwölffarbiges Verwandlungs-Rosettenstück aus stehendem und rotirendem Brillant- und Farbenfeuer.
 10. Raketen mit Kometen.
 11. Bombe mit Teufelspfeifen.
 12. Verwandlungsbombe, zweifach.
 13. Eine kleine Sonne verwandelt sich in zwei gegeneinander laufende Riesen-Feuerräder. Grosses Effektstück aus Brillant- und Farbenbrändern.
 14. Raketen mit Silbersternen.
 15. Bombe mit Luftschlangen.
 16. Brillant-Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
 17. Brillant-Tourbillons.
 18. Grosse Fronte in Brillantlichterfeuer, darstellend: Die Initia- len von All-Schlaraffia, Eule mit Weltkugel und Wahl- spruch, Lulu und die Wappen der Städte Prag und Wiesbaden.
 19. Raketen mit Serpentesen.
 20. Polypen-Bombe.
 21. Meteorbombe.
 22. Irisbombe.
 23. „Radfahrer“, Figur in Brillantlichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseile.
 24. Raketen mit Perlschwärmern.
 25. Brillantschwärmer Bombe.
 26. Verwandlungsbombe, vierfach.
 27. Grosse Fronte: Riesenmossak aus circa 100 Brillant und Farbenbrändern.
 28. Raketen mit langschwebenden Sternen und Lichterketten.
 29. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.
 30. Riesen-Wasser-Pot-a-feu.
 31. Brillant-Bombe mit Kaiseredelweiss.
 32. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
 33. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-a-feu bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
 34. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks **abgeschlossen**.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-
fest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz
11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrierter
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.

Mit Silben-Preis-Rästel. { D.R.G.M. No. 20640 } Mit Silben-Preis-Rästel.
Monatlich 50 Freikarten an die richtigen Rästelloser
(s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Grátisausgabe an folgenden Stellen:

August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 19 u. 14,
und Filiale: Wilhelmstr. 2.

C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,
Ellenbogengasse 16.

Carl Cassel, Kirchgasse 40.

S. Noher & Co. Marktstrasse 34.

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.

Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.

Carl Schlipat, Webergasse 10.

Ed. Rosener, Kranzplatz.

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.

Hans Wunderlich, Hoflieferant, Wilhelmstrasse 48.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.

Ernst Neuser, Herrenraderobegeschäft, Kirchgasse,
Ecke Paulbrunnenstrasse.

Hôtel Einhorn, Marktstrasse.

Heinr. Kälzer, Central-Bodega, Webergasse 23.

Rathskeller, Marktplatz.

A. Koecher, Kranzplatz 3/4.

Lauesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.

Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.

Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und
Hotels in Wiesbaden.

Raumenthal.

Wingerhalle

an der Hauptstrasse nach Schlagenbad.

Grosse

geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4 Etr.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schönes Pianino zur Verfügung.

J. A. Albert Korn,

1817 Vereinswirt des „Raumenthaler Wingervereins“.

Gasthaus „Hohenzollern“, Rüdesheim a. Rh.

Germaniastrasse 4. 1596

Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. —
Freizimmer. P. J. Winai.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger.

Art. Leiter: Emil Rothmann.

Mittwoch, den 27. Juli 1904.

Zum 8. Male:

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von A. Landesberg u. Leo Stein.

Musik von Heinrich Reinhardt.

Spielleiter: Emil Rothmann.

Russischer Leiter: Kapellmeister Max Landin.

- | | |
|---|-----------------|
| Baldwin, Graf Liebenburg | Thos. Tachauer |
| Pigi, dessen Nichte | Ducie Görgi |
| Graf Hanns Liebenburg | Richard Burger. |
| Lola Winter | Emma Malkowka |
| Florian Heblsch, Maler | Richard Benz |
| Freih. Weringer | Kosel von Born |
| Prosper Mewny, Sekretär des Grafen Liebenburg | Max Hilger |
| Mar. Hanns Freunde, Maler | Freih. Seiger |
| Anast. Modelle | Adwig Schmitz |
| Waggi | Ida Unruh |
| Jaani | Marie Fritner |
| Kripper, Diener des Grafen Hanns | Paul Schulze |
- Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. u. 3. Akt
auf dem Gute des Grafen in Oesterreich.
Im 2. Akt Ballet-Einlage, Tyrolienne, komponiert von Kapellmeister
Max Landin, getanzt von den Damen Anna Unruh, Heiderich und
Johas I. u. II.
Pause nach dem 1. u. 2. Akt.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 28. Juli 1904.

Zum 1. Male:

Frühlingsluft.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Konzerte

des Wiener Salon-Orchesters

„Hartwig Pahl“.

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.

Entree frei

200 Zentner
Kunsteis

täglich abzugeben.

Brannerei „J. Taunus“.

C. Wuth,

G. m. b. H., 1671

Siebrich.

Gut. Zigarrengeschäft,

in guter Lage, Verhältnisse halber

billig zu verkaufen. 4118

Näh. Webergasse 15, 2.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

2 aus. Herren od. Geschäfts-
räume finden ich. Zimmer

4117

Frankenstr. 8, 1. u. 2. St.

Nikolastr. 22, 3. St. Wohn-
5 Zimmer, gr. Ball., Bad
u. Zubehör, zum 1. Oktober zu
vermieten. 4084

Scharnhorststr. 14, Stallung für
2 Pferde, Remise zu verm.
zu erst. Frankenstr. 17. 3763

Ein möbl. Zim. (sof. zu verm.
Anz. von 3 Uhr ab. 3800
Friedrichstr. 12, Bld., 3. St.

Für mein Wäsch-Küchengerät
Geschäft suche ein
Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung. Ad.
Lange, Langgasse 29. 4100

Nikolastr. 4, schöne helle Werk-
statt billig zu vermieten.
Näh. im Boden. 4094

Einmachtopfe
sowie verschied. Küchengeräte
sehr billig abzugeben. Schneider,
Krautstr. 10. 4054

Fliege
Näherinnen
in und außer dem Hause für
Perlen- und Smyrna-Teppich-
Reparaturen gesucht. Selbstig-
keiten auch zu diesen Arbeiten
angelernt werden. Ph. Schilling-
Krautstr. 19, 2. St. 4103

Trockenen Raum
am liebsten Portiere, zum Aufbe-
wahren von Möbeln auf einige
Jahre zu mieten gesucht. Offerten
m. Preis an Ph. Schilling-Kraut,
Krautstr. 19, 2. St. 4104

Eleganter
Geschäftswagen
für Fleischbierbändler, Bäcker,
Wegler etc., auf 3 Seiten ver-
schlissbar, zu jedem annehmbaren
Preis zu verkaufen. Teppich-
Klosterwerk. 4105

Zugelaufen
ein großer Rottweiler, Abzuholen
Dohdheimerstr. 21. Baden. 4121

Ein gut erh. Kinderwagen zu
verk. bei Sch. Gneisenaustr.
8, 1. St. 4110

Gut möbl. Zim. zu verm. bei
Sch. Gneisenaustr. 8, 1. St.
4111

Bismarckstr. 38, schöne 2-Zim.-
Wohnung zu verm. Näheres
Bd. Part. links. 4116

Untere Dohdheimerstr. 46, nahe
dem Kaiser Friedr.-Ring, 4
eine sch. Zwei- o. Drei-Zim.-Wohn-
Part., nebst Garten zu verm. Näh.
baselb. 4114

Möbel. 4119

Ein- und Mehrz. Kleiderk.,
Nachtk., Vertikow, Küchensch.
u. versch. Tischg. sind zu den denk-
billigsten Preisen abzugeben, event.
auch auf Teilzahlung.

Scharnhorststr. 26,
Schreinerwerk.

Eisenstr. 24, Bld., 1. St.,
erhalten auf. Deute Koff. und
Logis. 4068

Schiller-Strasse 88, 1. St.,
6 Zimmer, Bad u. Zubehör,
M. 1650, zu verm. 4062

Seider J. Mann kann hufsch.
Zimmer mit od. eh. Koff. b.
erh. Näh. Friedrichstr. 22, 1. St., 2.
Et. recht. 4066

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, KALLER A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 173.

Mittwoch, den 27. Juli 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Eichstelle, für Längemaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmaße, Gewichte, Waagen u. Gasmessee ist wegen Beurlaubung des Eichmeisters vom 25. Juli bis 15. August d. Js. geschlossen.
Wiesbaden, den 23. Juli 1904. 3998

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das freiverwendende Bahnhofsgelände zwischen der Rheinstraße und dem neuen Empfangsgebäude am Ring hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 26. Juli beginnenden und einschließlich 23. August er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Juli 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volkshausanstalten betr.

Die drei städtischen Volkshausanstalten befinden sich:
1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römerhof;
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt:

Frauenbäder in sämtlichen Anstalten,
Bannenbäder in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.

Badezeiten sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabend) von 11 1/2—2 1/2, die Frauenabteilung stets 1—4 Uhr geschlossen.
249

Das Stadtbauamt.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Städt. Volkshausgarten

(Thuners-Stiftung).

Zwei Freistellen für **Hospitantinnen** am städt. Volkshausgarten sind am **1. August 1904** wieder zu belegen; Eichtige, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im **Rathaus, Zimmer No. 12**, vormittags zwischen **9 und 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Abzifferordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadterbings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Reisterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abzifferordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden. 2800

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Städt. Abzifferamt.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend Anlegung des Grundbuches in Wiesbaden, wird nachstehender Beschluß des königlichen Amtsgerichts hier, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 25. Juni 1904.

Der Magistrat.

In Vertr. Körner.

Beschluß.

In dem Verfahren betreffend die Anlegung des Grundbuches für die Stadtgemeinde Wiesbaden, beginnt nach der Bestimmung des Herrn Justizministers für den Anlegungsbezirk II (Augenbezirk) die sechsmonatliche Ausschlussfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch am 1. Juli 1904 und endigt dieselbe sonach mit dem Ablauf des 31. Dezember 1904.

Vor dem Ablauf der Ausschlussfrist sind bei dem Grundbuchamt anzumelden:

1. Ansprüche auf das Eigentum an einem im Anlegungsbezirk belegenen Grundstücke, sofern sie nicht bereits Gegenstand des Anlegungs-Verfahrens geworden sind.
2. Ansprüche auf eine Eigentumsbeschränkung, eine Hypothek, oder ein anderes Recht, welches zur Erhaltung seiner Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuches der Eintragung bedarf, sowie auf derartige Verfügungsbeschränkungen, es sei denn, daß die Anmeldung zufolge der dem Berechtigten nach Artikel 10 der Verordnung betr. die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vorm. Herzogtums Nassau vom 11. Dezember 1899 zu machenden Mitteilung nicht erforderlich ist.
3. Einwendungen gegen die Gültigkeit, den Fortbestand oder den Rang vor- oder gleichstehender Eigentumsvorbehalte oder Hypotheken, sofern sie auf Grund eines bei der Anlegung des Grundbuches zu berücksichtigenden Rechtes erhoben werden.

In der Anmeldung sollen der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung, oder die Einwendung nach Grund und Inhalt, das beanspruchte, das belastete und gegebenenfalls das berechnete Grundstück nach der Bezeichnung in dem Steuerbuch und dem Stockbuch, sowie die Person desjenigen angegeben werden, gegen welchen sich der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung oder die Einwendung richtet.

Wer die nach 1, 2, 3 vorstehend erforderliche Anmeldung versäumt, erleidet den Rechtsnachteil, daß das Grundbuch ohne Rücksicht auf sein Recht angelegt wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Anmeldepflicht auch auf Grundstücke, die zu einem Bergwerke gehören und auf selbständige Gerechtigkeiten erstreckt. 2617

Wiesbaden, 17. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht Grundbuchanlegung.

gez. H a u b.

Ausgefertigt

gez. S c h o t t,

als Gerichtsschreiber Königl. Amtsgerichts, Abt. 1.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.
§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthofen oder Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

9888

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret und Geflügel** Befreiung von der Abziffer zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abzifferverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abzifferhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren
Wiesbaden, den 9. Juli 1903

4385

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplanentwürfe vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Einreichung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 52

Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung einer **Bligableiteranlage** in dem **Erweiterungsban der Gutenberg Schule** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 15 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum Tage vorher bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **St. B. A. 23** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 1. August 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. Juli 1904.

3710

Stadtbauamt.

Verdingung.

Der **Abbruch des Waschanhauses** auf dem **städtischen Krankenhausgelände** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort, und zwar bis zum 1. August d. Js. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **„S. A. 69“** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 2. August 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. Juli 1904.

3971

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.
Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

5710

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accipflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschluß hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Beteiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Mus unserem Armen-Arbeitshaufe, Rainerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wach-, Baum- und Rosenpflänzchen** geliefert.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Rosenkranz Hagen
Isaac Hagen

Alleeaal, Taunusstrasse 3.
Strube m Fr. Unna

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Rosendahl Fr. Merscheid
Weszel m Fam. Amsterdam
Fassbender m Fr. Ohligs
Storsberg m Fam. Ohligs
Heinrichs Ohligs
Franken m Fr. Solingen
Storsberg m Fr. Solingen

Block, Wilhelmstrasse 54.
Emslander m Sohn, Eichstatt

Hotel Buchmann,
Saalstrasse 34.
Bucke, Ing Düsseldorf

Einhorn, Marktstrasse 30.
Fähr Düsseldorf
Davids, Ohligs
Mann Berlin
Thiel Berlin
Schulz Frankfurt
Büchner Leipzig
Papenmeyer Buttenscheid
Buchold Berlin
Zinn m Fr. Lauterbach
Steinthal, Berlin
Schneider, Seeburg
Kaiser m Fr. Ohligs
Frank, Marktbreit
Sottru Lahr
Eisenach Hanau
Miedle Leipzig

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Roquetz Rotterdam
Jacoby Habelschwert
Eisenach Hanau
Weilhausen Marburg
Steinmeyer Fr. Warschau
Grosse Ballenstedt
Strauchmeyer r. Warschau
Wessels Düsseldorf
Kasten m Fr. Rostock
Walger Darmstadt
Schüler Frankfurt
Saslawsky Warschau
Krasnokutski Korwinow
Levy m Fr. Berlin
Brunein Antwerpen
Hainecourt Lüttich
Wernicke Graudenz
Holpian Fr m Sohn, Gand
Müller, Mainz
von Reysen Fr. Rotterdam
Roquetz Fr. Rotterdam
Schäfer m Fr. Heidelberg

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Engelhaupt Fr. Münster a St
Popp Fr. Münster a St
Hampe m Fr. Hamburg
Kontroff Klincy
Larsen Gnesta
Nylén Stockholm

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Flügel m Fr. Aschaffenburg
Gentil 2 Fr. Aschaffenburg
Gentil, Aschaffenburg
Hahn m Fr. Amerika
Dahnke m Fr. Mählen
Steinganz m Fr. Ohligs
Simon Fr. Nürnberg
Kuhfuss Annen i W
Gräf m Fr. Ohligs
Dietzen m Fr. Ohligs
Jungk Wallmenrod
Zimmermann Dresden
Osmar m Fr. Dresden
Philipp m Fr. Dresden
Cunze Fr m Sohn, Augsburg
Wilde, Geislingen

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Wiedemann Fr m Tocht, Nord-
lingen
Herrmann Lachhausen
Herrmann Speyer
Littel m Fr. Fletenbach

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Leitas m Fr. Lissabon
Overbeck m Fr. Uden

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 20.
Menschel Schwartzau

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Arpad Fr m Sohn Berlin
Rabel m Fr. Kattowitz
Fraenkel, Berlin
Wenzel m Fr. Düsseldorf
Schreyen m Fr. Haag
Bechmen m Fr. Haag
Elschndren m Fr. Haag
Susemühl Düsseldorf
Huygens m Fr. Arnheim
Meyer, Berlin
Pies Trier
Frentzel, Kfm Leipzig
Müller m Fr. Rheinbreitbach
Parthum Kfm Dresden
Herlung Kfm Wien
Koschatka, Wien
Weinberger Wien
Ruckert, Elberfeld

Knopf m Fr. Wissen
Knopf Fr. Köln
Speyer m Fr. Amsterdam
Dietsche Strassburg
Triboulet m Fr. Lunenburg
Voss Fr. Krefeld
Schwarzer, Berlin
Scheuermann m Fr. Osthofen
Hutmann m Fr. Hamburg
Koneger Neustadt
Meyer m Fr. Grätz
Kekenberger München
Gordeck Marktreidwitz
Schwarz m Fr. Kiel
Schlaphohl m Fr. Kiel
Koch m Fr. Kiel
Lübbert, Kiel
Först m Fr. Kiel
Sostberg Berlin
Stock m Fr. Köln

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Bauermeister Fr. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Lehr Herborn
Herbig, Breslau
Seyfried m Sohn, Berlin
Grossmann m Fr. Leipzig
Mager m Fr. Königsberg
Weyers, Leipzig
Claus Fr. Trier
Fell m Fr. Kassel
Volk Würzburg
Schleucher, Ludwigshafen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Ferguson Fr. Chicago
Doneman Fr. Chicago
Upham Fr. Milwaukee
Hiller, Chicago

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
de Karolyi Wien
Lerny-Thom Mannheim

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Cohn London
Lourie m Fr. Lodz
Faust m Fr. St Louis
Faust-Gianni Fr. St Louis
Gianni Fr. St Louis

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
von Zychlinski Gnesen
von Favrat Bonn
Lackmann Bremen
Lehmann, Berlin
Vieluf Bonn

Kranz, Langgasse 50.
Heyl Düsseldorf
Surges Kaiseresch

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Feibelmann Görlitz
Lang Fr m Sohn Marktbreit

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Stern Fr. Köln
Dakmer Köln
Ancheles Fr m Tocht, Warschau

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Fahndow, Kfm Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Bull New York
Bibby New York
von Urff Mainz

Stern m Fr. Köln
Pappenheim, Berlin
Stulz, Frankfurt
Danger m Fr. Siegen
Benner m Fr. Bonn
Herzog, Berlin
von Arkel m Fr. Gravenhagen
Vielaender Fr. Gravenhagen
Carp Fr. Gravenhagen
Sommerfeld Fr. Braunschweig
Mausen m Fr. Hamburg
Behrend, Berlin
Reitz, St Gallen
Meyers m Fam. Haag
Solomon Berlin
Daumerie Brüssel

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Lyons, London
Lehmann m Tocht, Braun-
schweig

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Eppingtoeven Langenfeld
Chivierel Fr. London
Somlin, London
Fairbaeris Fr. London
Friedländer m Fr. Hannover
Meyer m Fr. London
Stone, London
von Mirlo m Fr. Rotterdam
Eussel Murray Fr m Sohn
New York
von Mirlo m Fr. Breda
Lapsley, New York
Metzger Köln

National, Taunusstrasse 21.
Noefher Fr. Mannheim
Erhart Kfm, Mülhausen
Keays Fr. Manchester

Feist Kfm Köln
Zahn m Fr. Baden-Baden
Greidannus m Fr. Zwoille
Gerber m Fr. Mannheim
Fleischer Dr med. Frauenburg

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.
Wagner Fr. Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Hannig m Fr. Stettin
Pichon Frankfurt
Knöger, Eichstatt
Jaenel, Frankfurt
Nettmann, Hohenlimburg
Mann m Fr. Barmen
Itzhmann Referinghausen
von Villiez Barmen
Warburg, Berlin
Rempel Stuttgart
Kuhn, Worms
Beyer, Meppel
Brendel, Fürth
Meislahn Kfm. Plauen
Brock, Lehrer Meppel
Köckert, Berlin
Geismar, Osnabrück
Glaser Limburg
Spindeler Metz
Koch, Diez

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
von Sobanska Fr m Fam. u. Bed
Warschau
Chaperon Fr. Genf

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Roth Malmö
Fagerholm Ljungby
Schneider Berlin
Ryehlik Jaroslaw

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Heik m Fr. Hamburg
Bauer Karlsruhe
Wiegell Altona
Mentel, Barmen

Zur neuen Post,
Spiegelgasse 9.
Kuke Berlin
Schwinzek, Köln-Nippes

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Lassen Breda
Cunet m Fam. Amsterdam

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Berns m Fr. Ohligs
Brunner m Fr. Ohligs
Haller m Fr. Ohligs
Schlempert m Fr. Ohligs
Zapp m Fr. Ohligs
Albert, Bad Nauheim
Weber m Fr. Dortmund
Stern m Fr. Koblenz

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Kulischer Fr m Sohn, Peters-
burg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Borne, Düsseldorf
Mayer m Fr. Antwerpen
Latmier Newark
Weller, Newark
Jenkins London
Walker, London
Thorey m Tocht, Eschwege
Ruggeberg Neheim
Egasse m Fr. Paris
Delarme 2 Fr. Versailles
Reeders m Fr. Johannesburg
Christ m Fam. Dortmund
Steiniger Hamburg
(Leyser) Düsseldorf
Huggens Brüssel
Alphonse Brüssel
Franck Hamburg
von Santen Köln
Oughton m Fr. Chicago
Brouhon m Fr. Belgien
Leylenaker m Fr. Hoorn
Enning m Fr. Essen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Brandt Essen
Brandt, Sekretär, Essen
Reuling m Fr. Frankfurt
Ingber, Eisenach
Müller m Fr. Schlüchtern
Böhme Dresden
Doetsch Antwerpen

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.
Wagner Enkirch

Hotel Ries, Kranzplatz.
Koelmann m Fr. Utrecht

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Hausen, Redakteur, Berlin

Lünerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Lutherer Fr. Dresden
Futherer Fr. Dresden
Focke m Fr. Oberneuland
Ruhfuss Annen
Nöll m Fr. Holzhausen
Terry m Fam. Paris
Tarnowska Gräfin m Bed. Kra-
kau

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Brauermann m Fr. Bremen
von Metzsch m Bed. Dresden
Hoffmann, Strassburg

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Spohr m Fr. Kassel
Ciolina m Fr. Zweibrücken
Sauerbrey Fr. Kaiserslautern
Schmitt Rammelsbach
LempWys Bern
Demetz Verleger St Ingbert
Ritter Apotheker Gleiwitz
Bonetti Köln

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Katz m Sohn Kassel
Katz m Fr. Kassel
Paaß m Fr. Amsterdam
Heigmanns m Fr. Amsterdam
Blitz m Fr. Amsterdam
Hardeoch Speiger m Fr. Amster-
dam
Schiff Gladenbach
Kaiser Fr. Amsterdam
Heymann Amsterdam

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Krutmann Fr. Bochum
Fischer, Koblenz
Krumm m Fr. Berlin
Boek m Fr. Pirmasens
Kemna Herve
Freitag m Fr. Chemnitz
Hoven M-Gladbach
Hoven Fr. Schleibusch

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Kronenberg m Fr. Solingen
Jansen m Fr. Solingen
Stecken m Fam. Norden
Friedrich m Fr. Fürth
Wolf Berlin
Strecke Bonn
Kilb Bielefeld
Wootzack Berlin
Osmos Rembeck
Gülken Essen
Vetter m Fr. Berlin
Karl m Fr. Bochum
Feder Remscheid
Semtuly m Fr. Münster i W
Bertier Paris
Schmidt Fr m Schwester Kiel
Hilpisch Grenzhausen
Nickel, Remscheid

Spiegel, Kranzplatz 16.
Seebold m Fam. New York
Seebold, Falkenberg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Ihms, Fr. Berlin
Hollandes, Oberhausen
Dornseifer, Hornberg
König, Rüttingen
Watermann, Rüttingen
Zobel Fr m Tocht, Görlitz
Suchatke Erfurt
Nathansky Czernowitz
Kirchhoff m Fr. Linden
Blum, Berlin
Consen m Fr. Brooklyn
Penz m Fr. Blankenese
Pieger m Fr. Blankenese
Meyer, Aachen
Graefenhain Düsseldorf
Dowling, London
Geckler m Fr. Blankenese
Taller Bremen
Bendit Fürth
Roth Hanau
Aron Hanau
Hildebrand Fr. Danzig
Fritz m Fr. Berlin
Heydenbluth m Fr. Duisburg
Bruckhardt Goch

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,
oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern,
elektr. Licht, reichl. Conf. zc.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambach), 9 bis
12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung,
Herrschafth- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht,
vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event.
mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer,
auch für 2 Familien bewohnbar, mit viel Komfort, Zentral-
heizung, elektr. Licht zc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zimmer, hoch-
eleganter eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.
Licht, heuere Verbindung, schöne gesunde Lage zc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr.
Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage zc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne
Ausstattung, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht zc., sehr schöne
Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-
Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badzimmer,
Herrschafth- u. Dienerschaftstreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr ren-
tabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 48 Ruthen
Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnen-
berg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu
renoviert, an Halteplatze der elektr. Bahn für Rtl. 30,000.

Wegen Befehl, Beding. zc. Schützenstr. 3, P. 2213

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Fellmündstrasse 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pension- oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u.
Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Eine schön ausgest. Villa, Mozartstr., m. 10 Zimmern u.
Zubehör, großem Bier- und Obstgarten, Terrain 50 Rtl., für
112 000 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Ein neues, mit allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Ring,
mit Vorderhaus, 2x4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werk-
statt und 3x2-Zimmerwohnungen für 160 000 Rtl. mit einem
Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Ein neues, mit allem Komf. ausgest. Haus, fäbl. Stadt-
teil, im Vorderhaus 10 Zim., im Seiten- u. 4 u. 3 Zimmer-
wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmerwohnungen, für die Taxe
von 155 000 Rtl. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Rtl. zu
verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Badst.) ist
ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obst- und Beeren-
gärt. Grundstück, worauf ein neues, in Blends. erbautes Haus
mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Wein Keller, Reiterhaus,
Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und
Ausicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 Rtl. m.
einer Anzahlung von 5-6000 Rtl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Ein noch neues, schönes, rentabl. Etagenhaus m. Thor-
fahrt und Verfall., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage
Bad, Balkon, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für
90 000 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Eine Villa mit 10 Zim. und Zubeh., 11. Garten, Nähe
des Waldes, für 52 000 Rtl.; ferner eine Anzahl Pension- u.
Herrschafts-Häuser mit allem Komf. ausgest., mit größeren und
kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von
65-200 000 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Ein schönes, rentabl. Haus, Höhenlage, für 88 000 Rtl.,
Anzahlung 5-10 000 Rtl., sowie zwei Häuser, weibl. Stadt-
teil, für Schreiner, Kapazitäten oder Flaschenbierbändler geeignet,
für 98 000 und 112 000 Rtl., mit einem Ueberschuß von je
1000 Rtl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Eine schöne Villa in Etzville mit cr. 80 Rth. prachtvoll
angelegtem Garten für 45 000 Rtl. zu verkaufen. Ferner eine
neue Villa bei Etzville mit allem Komf. ausgest., mit schönem
Garten, für 30 000 Rtl., sowie in Hochheim ein schön eingeg.
Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen
als Bauplatz verwerten läßt, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.
Bewegungshalber ein Haus in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-
wohnungen, großem Wein Keller u. s. w. für 120 000 Rtl. zu
verkaufen. Es würde sich daselbst durch Brechen von Böden für
Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr ren-
tabel machen lassen. Alles Rth. durch

J. & C. Firmenich, Fellmündstr. 51.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

Sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes aller
Waffengattungen des Stadtkreises Wiesbaden (Reserve,
Landwehr I u. II und Ersatz-Reserve) haben ihre Militär-
pässe bis zum 1. August d. Js. im Geschäftszimmer des
Hauptmeldeamts, Rheinstraße 47, P., rechts, abzugeben, oder
portofrei (5 Pfg.) einzufenden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1904.

3964

Königl. Bezirks Kommando.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2350

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger“

nach täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Monstros.
Sonst 4 1/2 Uhr
nachmittags am Werk der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition veranlagt.

Internationales Central-Placierungs- Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für
sämtl. Hotel- u. Herrschafts-
personal aller Branchen.
Langgasse 24, I.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.

Sucht Ober-, Kellner, Restaurant-
u. große Anzahl Saalkellner,
Küchenchefs, 120-250 Mk., für
1. Hotel u. Restaurants, Mids bis
100 Mk., Koch u. Kellner-
lehrling, junge Hausdiener f.
Hotels u. Restaurants, Küchen-
chefs, Kellnerinnen für
Hotels, Restaurants, Pensionen u.
Herrschafthäuser, 30-100 Mk.,
u. Pension, Café, u. Kellner-
schwestern, Verb- u. Küchen-
mädchen, 30-35 Mk., Zimmer-
mädchen f. Hotels u. Pensionen,
Hausmädchen, Alkovenmädchen,
angenehme u. perfekte Jungfern,
Kinderfrauen u. Kinder-
frauen, Köche u. Servier-
frauen, Koch-Lehrmädchen
u. f. w.
Jean Zina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin, 6285

Stellen-Gesuche.

Tapezierer

Sucht Stelle, wo er sich gründ-
lich in sämtl. Fächern ausb. kann.
Off. u. T. S. 4016 an die
Exp. d. Blattes. 4016

Hotelhausdiener,

25 Jahre alt, mit guten Zeugn.,
Sucht für Hof- oder spätere Stellung
in besserem Hotel. 4085

Off. u. K. N. 1555 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen sucht für einige
Tage Stelle zur Ausb. f.
Küchenm. 16, 3. St. 4089

Einfaches Fräulein,

im Kochen, Haushalt u. Servieren
gut erfahren, sucht Stelle als
Stütze, am liebsten in Hotel
oder Rest. für hier oder auswärtig.
Off. u. A. K. 100 haupt-
sächlichst Kleinstraße. 4069

Prof. Säuglerin sucht noch
Kundschaft in und außer
dem Hause. 4070

Nach Kirchstr. 12, 3.

Web Fräulein

Sucht Anfangsstellung als Stütze u.
Wäscheputzerin zwecks weiterer Aus-
bildung ohne gegenl. Vergütung.
Offert u. S. A. 1667 an
die Exp. d. Bl. 1667

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige

Parkettleger

Sucht gesucht. 4071

W. Gail, Wwe.,

Wiesbaden,
Bahnhofstraße 4.

Ein Jungschmied

Sucht. 3554
A. Lingohr,
Dohlemerstraße 88.

10-12 Zimmerleute
Sucht gesucht. 4460
u. Jung, Joh. A. Jung,
Zimmerplatz Markt.

Anschläger (Schreiner)
Sucht. 4040
Bietenring 6.

15-20 tüchtige
Grundarbeiter

Auer-Röder,
Reidstr. 6, B.

Bierstadt: Wiesbaden.

Ein Topfer (Schreiner) sucht
dauernde Arbeit gegen hohen
Lohn bei W. W. Mayer,
Topfermeister.

3 Superlaffiger Fuhrmann gleich
gekauft 4099
Ballusstraße 8.

Für Herren.

Hygienische Bedarfsartikel per
1 Dzn. Mk. 2.50. Wiederverk. hoch
Rabatt. Versand geg. Nachnahme.
Hüttner & Buchholz, Berlin.

Eine gute

Vertretung

können Herren, welche Birkte bei
suchen, bekommen, d. sich den Ver-
trieb meines von Fachleuten als
das beste, einfachste und bequemste
Vierleuchtungs-Reinigungsmittel be-
kannenden Präparates „Irmalit“.
Reinigung geschieht auf foltem
Wege, daher bei der bevorstehenden
warmen Witterung besonders leicht
verfüglich. Großartiger Massenver-
trieb. Sehr hoher Verdienst. Sil-
berne Medaille Berlin 1903. Weit
verbreitetes Vierleuchtungs-Reinigungs-
mittel auf dem ganzen Kontinent.
Billigste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer. Man verlange
Prospekt auch über patentierte
Reinigungs-Apparate. 1588
Karl Page, Barmen-R.

5-30 Mk. tagl. Nebenver-
dienst für alle
Stände, durch häusl. Tätigk.,
Schreibarb., Adressennachh., Ver-
mittlung z. N. d. d. Gewerbs-
zentrale in München. 931/246

Gewinn. Erhöht. Lebens-
u. Kinder-Versicherungs-Ges. f.
rühmten Inspektor und Agenten.
Salair 12-1800 Mk. und die
Provisionen. Auch werden einzelne
Geschäfte direkt u. hoch honoriert.
Off. erb. u. E. L. 3783 an
die Exp. d. Bl. 7833

Ein ordentl. Junge
kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Herren und Damen aller
Stände können sich an all.
Orten bis 300 Mk. monatlich
Nebenverdienst verschaffen,
durch Vertretungen, schriftliche
Arbeiten, Handarbeiten, Adressen-
nachh. z. G. H. H. Berlin O.,
Holocauststr. 36a. 657/93

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Freiseur
Küfer (Keller u. Holzsch.)
Küfer - Anstreicher
Tänzer
Schlosser für Bau
Schneider a. Wache
Schreiner
Schuhmacher
Zehrlinge: Schneider
Herrschafthausdiener
Rüstler
Führer
Erdbauer
Landwirtschaftl. Arbeiter.

Arbeit suchen:

Holz-Dreher
Küfer
Bureaugehülfe
Portier
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis

der Buchbinderf. Wiesbaden
und Umgebung 6755

Gemeindebadgänger 6.

Geöffnet Abends von 6 1/2-7 1/2
u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Weibliche Personen.

Druckerel- Arbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung bei
Gebrüder Veitmech.
Luisenplatz 6 3934

Tüchtige

2 Arbeiterinnen
Sucht. Gebr. Schaeffer,
8945 Weberstraße 12.

Selbst. Mädchen

mit g. Zeugniss, welches bürgerl.
Leben kann u. Hausarb. über-
gen. guten Lohn per 1. Aug. gel.
8955 Drantenstr. 52, B.

Gewinn, braves, sauberes
zum 1. August gesucht bei
P. Vehr, Wwe.,
Ellenbogengasse 4.

Wichtiges, einfaches
Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Vorzugsp.
bis 4 Uhr nachm. 4059
Karlstr. 39, Part., I.

Ein 16jähr. Mädchen
tagsüber gesucht 4084
Abdoffstr. 3, III.

Junges, braves
Dienstmädchen

Sucht. Nur mit guten Zeugn.
Verheirathete wollen sich melden
4093 Emserstr. 36.

Mädchen z. Beiznaden
Sucht. 4073
J. Jungbauer,
Ellenbogengasse

Mädchenmädchen gel. 4067
Hotel Rose.

Einfaches, brav. Mädchen
Sucht. 4065
Dohlemerstr. 46, Bds., B.

Mädchen od. Mädchen für
einige Stunden am Tage
gel. Ellendstr. 18, I. 3934

Junges williges Mädchen für
Ausgänge und Laden gesucht.
Gutschütz. Weir. g. 8 3956

Gefucht wird tücht. Mädchen,
welches etwas Kochen kann
und Hausarbeit versteht.
In ertragen 4-7 Uhr an der
Rin-firke 4, 3. 3979

Leichte u. lohnende
Beschäftigung

finden ältere und jüngere
Mädchen. 3780
Wiesbadener Städtl. u.
Metallkapfel-Fabrik,
A. Flach,
Karlstraße 3.

Nur anst. Mädchen, am liebsten
ein solches d. Weiznaden er-
lernt hat, kann das Kleidermachen
und Zuschneiden gründl. erlernen.
Mod. Zuschneide-Schule, Pahn-
hofstraße 6, III., 2. 3708

Geb. 17jähr. Mädchen soll die
best. bürgerl. Küche, am
liebsten in ihrem Privatb. er-
lernen. Off. u. O. E. 1648
an die Exp. d. Bl. 1648

Tüchtige
Verkäuferin

für ein Colonial-Konsum-Geschäft
per 1. Okt. gesucht. Off. u. Bild
unter C. V. 3570 an die
Exp. d. Bl. 3570

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg.
Verg. 2. 3902

Ein jung. Mädchen, am liebsten
v. Lande, p. 1. Aug. gel. 4010
Dohlemerstr. 72, I., r.

Ein Mädchen m. guten Zeugn.
suchen für leichte Arbeit zu
einer Dame gesucht
Albrechtstraße 27.
Meldung zwischen 7 u. 8 Uhr
abends. 4042

Laufmädchen

Sucht. 4083
Karl Fischbach,
Kirchgasse 49.

Mädchen l. sich in der feinen
Damenschneiderei weiter
ausbilden. Vergütung w. gewährt.
Dohlemerstr. 71, Hochp., r. 9045

Mst. Mädchen l. das Kleider-
machen gründl. erl. 9044
Dohlemerstr. 71, Hochp., r.

Ein braves junges
Mädchen

in H. Haushalt gesucht z. 1. Aug.
Weidenburgstraße 4, 2. Etage, bei
Kaiser. 3335

Tücht. Mädchen tagsüber sofort
Sucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., I.

Mädchen auf gleich gef. bei
A. Blumer.
2960 Bertramstr. 20, W., 1.

Köchin,
Hausmädchen,
Gesellschafterin,

sowie

2 Geschwister

(Wirtschafter), welche jede Stellung
besetzen können. Suchen Stellung.
Näheres durch 4092

Stellenvermittlerin

Maria Harz,

Langgasse 13.

Christliches Heim

u. Stellennachweis.

Wohnstr. 20, I. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Bureau Monopol.

Internationales
Stellen-Bureau
für
Hotel-
und
Herrschafts-
Ungehefte
aller Branchen.

Institut 1. Ranges.

Wiesbaden,
Langgasse 4, I.

Haltestelle der elektr. Bahn.

Telef. 3396.

Täglich
neue Stellen
jeder Art.

Zur Beachtung!

Hotel-Personal,

welches durch mein Bureau in
Sommer- u. Winter-Seasonen
placiert wird, findet auf Wunsch
in erster Linie Bräut-
schaftigung f. Winter-Season-
Stellen nach d. i. abensischen
u. franz. Riviera, Alger u.
Cairo (Ne. Agypten).

Deutsche, französische u. eng-
lische Correspondenz. Weit-
verbreitete Verbindungen im
In- u. Ausland, 3011

Karl Frantzen,
Stellenvermittler.

Wiesbadens
Erstes Central-Placierungs-
Bureau

für sämtl. Hotel- und Herr-
schafts-Personal aller Branchen.

Bernhard Karl,
Stellenvermittler,

Schulgasse 7, Telefon 2085

Sucht Hotel, Pensionat,
Restaurants, Geschäfts- und
Herrschafts-Mädchen mit 30
bis 100 Mk. Gehalt, Alkoven-
mädchen; Kellnerinnen;
Kochmädchen; Wasch-
mädchen. Hoher Lohn. Neelle
Stellenvermittlung. 1094

Arbeitsnachweis
für Frauen

im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.

Sucht Handl.:

A. Köchinnen (für Privat),
Küchen, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen
Kellnerinnen, Säuglerinnen und
Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sicher Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Kinderfrauen u. Wäscherinnen
Stützen, Haushälterinnen, f. z.
Bourgeois, Jungfern,
Gelehrtenfrauen, Komptabilisten,
Erzieherinnen, Comptabilisten,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärts:

Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Küchenmädchen, Waschküchen-
mädchen, Köchinnen u. Haushäl-
terinnen, Köch., Putzer u. Servier-
frauen.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter

Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der für gemein-
samt empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu er-
halten

Stellennachweis

Genferverein,

Webergasse 3,
Telephon 219.

Sucht:

Verheirathete Köchinnen, Gehalt
40 bis 100 Mk., Kaffee-
köchinnen, Hausmäd-
chen, sowie Küchenmäd-
chen bei freier Vermittlung
für Vereinsmitglieder. 6095

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende
Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's
Fleisch-Extrakt.
Liebig's
Fleisch-Pepton.
Maggi's
Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis
Eichel-Cacao.
Casseler Hafercacao.
Cacao Houten.
Gaedtko.
lose ausge-
wogen v. Mk. 1.20
bis 2.40 d. 1/2 Ko.

Somatose.
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Hartenstein'sche
Leguminosen.
Malzextrakt.
Dr. Theinhard's
Hygiama.
Heidelbeerwein.
Sämtliche
Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel
bei Verdauungsschwäche, chronischem
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kufke's
**Müller's
Kindernahrung**
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
Rohmehl.
Gerstenmehl.
**Opel's
Nährzwieback.**
Quaker oats.
Arrow root.

Condensierte Milch.
Vegetabilische
Hygiama.
Soxhlet
Milchzucker.
**Soxhlet
Nährzucker.**
Peguin.
Malzextrakt.
Medicinal
Tokayer.
Medicinal
Leberthran.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

**Soxhlet-
Apparate**
und sämtliche
Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-
Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beissungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderrahnbürsten.
Ohren-
schwämmchen.

**Wasserdichte
Bettunterlagen.**
Gummi-
Windelbörschen.
Bruchbänder.
**Clystier-
spritzen.**
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämtliche Bade-
salze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-
Streupulver.
Kindercreme.
Byrollin.
Wundwatte.

Kinderseife,

garantirt frei von allen scharfen und
ätzenden Bestandtheilen hervorragend
durch absolute Milde und Reizlosigkeit,
deshalb unschätzbar für die empfindliche
Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der
Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 9377
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Bahnholz.

Restaurant und Café
Schönster Ausflugsort am
Platz.

Möblirte Zimmer und Pension.
empfiehlt 1576 W. Hammer, Besitzer.

**Wahlverein
der Freisinnigen Volkspartei.**

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet in dem Garten des Restaurants „Waldeck“ (Chr. Thon), Karstraße, dahier, am
Mittwoch, den 27. Juli, von nachmittags 6 Uhr ab, statt. Wir laden hierzu unsere
sämtlichen Mitglieder nebst Familie und alle übrigen Parteigenossen freundlichst ein. Für Unterhal-
tung ist bestens Sorge getragen und stehen zu später Stunde noch Extrawagen der Elektrischen Straßen-
bahn zur Verfügung.

4023

Der Vorstand.
J. A.: Dr. Alberti.

Zum Tafelgebrauch das Feinste-
Zum Einmachen das Haltbarste
sind.
**PRINZEN Rheingauer
Weinessige**
Karl, Pat. Nr. 35504.
Preisgekrönt gesetzl. gesch. Marken.
Natürlich! Gesund!
Echt!
Erste Rheingauer Weinessig-Fabrik
Selterstein 1898 Martin Prinz Rheingau 1898

1641

Prima Limburger Käse,

fr. Allgäuer Ware, per Pfd. 20 Pfg. im Stein.

Germania-Consum,

Herderstr. 27.

Telefon 3211.

la, Blockwurst,

per Pfd. 90 Pfg., fein und kräftig im Geschmack, beson-
ders vorteilhaft auf Touren u. Reisen. Zu haben im

Germania-Consum,

Herderstr. 27.

Telefon 3211.

Einmach-Zucker

bei Abnahme von 5 Pfund

Hutzucker . . . 21 Pfg.

gestoss. Zucker . 20 „

Krystall-Zucker . 20 „

Frankfurter Consumhaus

Adam Schneider,

2815

Wellritzstr. 30.

Norostr. 10.

Pomril per Flasche
excl. Glas
35 Pfg.

Nur Kneip-Haus, Rheinstr. 59

Telefon 8240.

3791

**Dr. Oelker's
Fruckin**

geben 500 Gramm zu 45 Pf.
600 Gramm feinsten

Tafel-Honig

Receptbuch im Paket. Zu haben in
allen besseren Colonial-
waren-, Delikatessen- und
Drogen-Geschäften. 1046

Steppdecken

werden nach den
neuesten
Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt
sowie Wolle geschluppt. Näheres
Widelsberg 7. Koobl. 9663

Hilfe * geg. Blutstock. Tiner-
man, Hamburg, Fichtstr. 83,
1431/64

Für die Reise praktisch!

Hut-, Schiffe- u. Kaiserlöffel in echten Holzplatten u. anderen Marken.
Patentkoffer und Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette.
Hand-, An- und Umhängetaschen, Kuffade, Plaidriemen, Plaidbälgen
u. sämtliche Sattlerwaren, welche im Erster und auf Lager in der Farbe
etwas gelitten haben, jedoch in der Qualität wie bekannt prima sind,
werden weit unter Preis ausverkauft. J. Drachmann, früher
Grabenstr. — jetzt Neugasse 22. in nächst. Nähe d. Markstr. 3206

Preisselbeeren,

Pfund 30 Pfg.,

2814

Frankfurter Consumhaus,

Adam Schneider,

Wellritzstrasse 30. Norostrasse 10.



Unterricht für Damen und Herren.

Belehrer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Proz., Zinsen u. Conto-Corrent
Rechnen, Wechselrechnung, Kontokorrente, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret ausgeführt. 2790

Holm. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zuifensplan 1a. Partierre u. II. St.

Telefon 3083.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.

Herzlich empfohlen gegen: Licht, Rheumatismus, Jchias,
Fettigkeit, Nerven, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder a 60 Pfg., im Kneippment billiger.
Badehaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226

Hugo Kupke.

Braunfels a. d. Lahn (Koblenz-Gießener Bahn), him-
melst. Luftkurort in waldreicher Gebirgs-
landschaft. Zur Stärkung der Gesundheit finden Damen u. Herren freund-
liche Aufnahme im Erholungsheim Schweizerhaus. Komfort, ein-
gerichtete Zimmer, Bad im Hause, Garten. Auf Wunsch Bespedier.
1504

Fräul. M. u. E. Engel.

Eisenkonstruktionen in Guß- u. Schmiedeeisen
Lieferung billigst.
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktionen
August Zintgraf, Bismarckring 4.

Im Kasino (Friedrichstr.)

Mittwoch, den 27. Juli 1904, Abends 8 Uhr:

Konzert

des erblindeten Violin-Virtuosen **Wilhelm Schaefer**,
unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin **Fräul.
Toni Steinmann** und des Pianisten Herrn **Otto
Steinmann**. — Billets sind an der Abendkasse, num-
3 Mk., unnum. 2 u. 1 Mk., zu haben. 3941

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts-System

zur

praktischen und naturgemässen Erlernung

der

französischen, englischen, italienischen,

spanischen, portugiesischen, hol-

ländischen, dänischen, schwedischen,

polnischen, russischen, böhmischen,

ungarischen, sowie auch deutschen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in drei Monaten eine
Sprache sprechen, schreiben und lesen zu
lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch

komplett in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, komplett in je 21 Lektionen

à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.

Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch

— Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je

10 Lektionen à 1 Mk. 1837

Probefrische aller 12 Sprachen à 50 Pf

Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches
schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa Herbergsstr. 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neu-
zeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des
Walder, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum
Preis von 60,000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Keller-
Friedrich-Ring, sowie ein solches von 6-Zimmer-Wohnungen
aus erster Hand vom Erbauer, durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstr. 6-Zimmer-
Wohnungen, Vor- und Hintergarten, billig durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-
Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen über-
schuß von 2000 Mk., durch

Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock (4. u. 5.)
3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbalcon zu dem billigen Preis
von 35,000 Mk., durch W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus mit Laden, Thorstraße, Hofraum, Biedergasse, rentirt
Laden und Wohnung frei, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine
flotzgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage
Anzahlung 10,000 Mk., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am
neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet,
unter günstigen Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Geschäftshaus in allen Lagen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden hier
nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Post-Conto.)

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal.

Lehrbücher, Theaterzeitung.

Vorverkauf von Theaterbillets.

Adadem. Zeichende- u. Bekleidungs-Institut

von M. E. Müller, 64 Kirchgasse 64.

Jeden Montag bringen verschiedene Kurse. Nebenbei
wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zeichnen u. Schneiden von
Kleidern, Manteilen, Jacken, Knabenanzügen, Böden etc. nach Pariser
Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Putz-
beinen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden zugekauft.
Moderne Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. 3434
Costüme werden schnell und billig angefertigt.